Wildauer STADTBOTE

DAS **STADT**MAGAZIN

Kostenlose Ausgabe **02**/2025

Wildauer Igelmutti“
Seiten 4/5

Handball mit Tradition
Seiten 14/15

Kleine Insel große Geste
Seiten 18/19

Ein Frühlingstag im Lied

Singekreis Wildau

Interessengruppe des Volkssolidarität-Bürgerhilfe e.V. Königs Wusterhausen

Der Singekreis Wildau und die Instrumentalgruppe erfreuen Sie mit einem heiteren Frühlings-Singen.

Singt mit uns!

- **am Samstag, 10. Mai 2025**
- **Beginn 17:00 Uhr**
  Einlass 16:00 Uhr
- **in der Friedenskirche Wildau**
- **Eintritt frei,** über eine Spende freuen wir uns
- Vor und nach dem Konzert gibt es im Kirchgarten ein Imbissangebot.
- Shuttle-Service möglich:
  Anmeldung unter 0170 2814607,
  bitte 2 - 3 Tage vorher anmelden

Brandenburgischer Chorverband

RoNo 02/25

Singekreis Singt mit uns! Wildau

Singt mit uns!

Der Singekreis Wildau sucht Sängerinnen und Sänger!

Achtung! Achtung!
Dieser Aufruf richtet sich an alle Sangesfreudige!

Wenn Sie nicht nur im Kirchenschiff unserer ehrwürdigen Friedenskirche in Wildau sitzen und den Darbietungen des Singekreises Wildau lauschen wollen, sondern selbst einmal im Chor mitsingen und erleben möchten, wie angenehm es ist, mit anderen Menschen gemeinsam zu singen, dann kommen Sie zu uns!!! Sie kennen unser Motto "Singt mit uns!"
Sie sind herzlichst eingeladen zur

öffentlichen Chorprobe des Singekreises Wildau:

- **am 12. Mai 2025**
- **Beginn 9:00 Uhr, Ende 11 Uhr**
  Einlass ab 8:30 Uhr
- **im AWO Seniorentreff**
  Karl-Marx-Str. 123, Wildau
- **Notenkenntnisse sind nicht notwendig!**
- **Rückfragen: 03375 50 33 43**

Ein Begrüßungssekt ist Ihnen sicher!

Singekreis Wildau

Singekreis Wildau

Interessengruppe des Volkssolidarität-Bürgerhilfe e.V. Königs Wusterhausen

Musik-Express

nimmt Sie mit auf eine
heiter - musikalische Reise

- **am Freitag, 23. Mai 2025**
- **Beginn 18 Uhr, Einlass ab 17:30 Uhr**
- **in der Stadtbibliothek Wildau**
- **kostenlose Eintrittskarten** in der Stadtbibliothek, über eine Spende freuen wir uns
- Mitwirkende:
  Marion Heinrich - Klarinette
  Ute Arbeit - Violine
  Rolf Nopper - Akkordeon
- Shuttle-Service möglich:
  Anmeldung unter 0170-2814607,
  bitte 2 - 3 Tage vorher anmelden

Brandenburgischer Chorverband

RoNo 02/25

Musik-Express

Wir sind drei Laienmusiker und haben Freude am gemeinsamen Musizieren. Diese Freude wollen wir übertragen auf unser Publikum.

Sie hören Musik aus Europa und Amerika.

Aus unserem Repertoire;

- Walzer Nr. 2 (D. Schostakowitsch)
- Homureske (A. Dvořak)
- Sherele (jüdischer Tanz)
- Jovano, Jovanke (vom Balkan)
- Nane Zocha (Kinderlied der Roma)
- Summertime (G.Gershwin)
- Besame Mucho (C. Velazquez)
- Tulpen aus Amsterdam (R. Arnic)
- Zauber von Paris (W.Berking)
- Berliner Luft (P. Lincke)
- Guten Abend, gut'Nacht (J. Brahms)

Zu jedem Titel gibt es eine kurze Einführung. Gewürzt wird das Programm mit ein paar heiteren Gedichten.

Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie!

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,
der Wonnemonat Mai steht in den Startlöchern und gemeinsam können wir am 30. April in den Mai tanzen.
Der Monat Mai lädt endlich wieder ein, viel Zeit draußen in der Natur zu verbringen. Daher bitte ich Sie, uns zu unterstützen, unsere Stadt frei von Unrat zu halten und auf Sauberkeit und Ordnung besonders auf den öffentlichen Plätzen zu achten. Vielen Dank vorab.

Zwischenzeitlich wurde der zweite Sitzungszyklus der Stadtverordnetenversammlung beendet. Mit großer Dynamik wurden die neuen Beschlüsse zukunftsgerecht gefasst und auf den Weg gebracht. Ich lade Sie herzlich zu unserer nächsten Stadtverordnetenversammlungen am 3. Juni 2025 ein und in den Einwohnerfragestunden Ihre Anliegen vorzutragen.

Ein besonderer Höhepunkt im Februar war die feierliche Eröffnung des temporären Grundschul- und Hortersatzgebäudes. Ein großer und sichtbarer Schritt in Richtung Grundschulneubau wurde getan.
Am 8. März fand eine Frauentagsfeier im Volkshaus statt, welche mit dem Landkreis Dahme-Spreewald gemeinsam organisiert wurde. Am 20. März war der fünfte Wirtschaftsstammtisch, bei dem viele Gewerbetreibende und Gäste aus dem Bereich Wirtschaft und Ausbildung anwesend waren. Auch der dritte Frühjahrsempfang in meiner Amtszeitbot den Teilnehmenden ein angenehmes Ambiente bei guten Gesprächen und viel Austausch. Zu Gast und mit Grußworten vertreten waren der Brandenburger Wirtschaftsminister Daniel Keller und die Landtagsabgeordnete Tina Fischer.

Beim Thema Festlichkeiten möchte ich Sie heute schon zum Wildauer Stadtfest am 5. Juli einladen. Es wird wie immer ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt. Lassen Sie sich überraschen. Gleichzeitig möchte ich mich wie im letzten Jahr bei allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern für die großartige ehrenamtliche Arbeit für unsere Stadt bedanken und freue mich, auf dem Stadtfest die Auszeich-

Foto: SR

nungen für ehrenamtliches Engagement vornehmen zu dürfen. Wenn Sie jemanden vorschlagen möchten, dann haben Sie auf unserer Internetseite unter dem Menüpunkt Stadtverwaltung/Frau Frase die Möglichkeit dazu.

Noch vor dem Wildauer Stadtfest lädt die Technische Hochschule am 24. Mai von 10 bis 15 Uhr zum Hochschulinformationstag (HIT) ein. Am 7. Mai sind Sie herzlich eingeladen, die Vernissage zu 125 Jahre Bahnhof Wildau in der Bibliothek der Technischen Hochschule zu besuchen. Der Landkreis Dahme-Spreewald freut sich, Sie am 20. Juni zur Langen Nacht der Wirtschaft begrüßen zu dürfen. Auch Wildauer Unternehmer öffnen ihre Türen für interessante Einblicke.

STADTRADELN 2025: Unser diesjähriges gemeinsames Radeln beginnt am 21. Juni 2025 für die Dauer von drei Wochen. Dann heißt es also wieder in die Pedale treten, um gemeinsam etwas für die Umwelt und das Gemeinwohl zu tun.

Aufmerksam machen möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass am Freitag, den 30. Mai, das Volkshaus geschlossen bleibt. Ich bitte um Ihr Verständnis.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen wunderbaren Frühling, genießen Sie das warme Wetter in der Natur bei einem Spaziergang an der Dahme oder mit der Familie und Freunden zusammen bei den ersten Grillabenden.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister Frank Nerlich

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
Telefon: 03375 5196-0
Telefax: 03375 5196-51
eMail:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Redaktion:
V.i.S.d.P.: Sven Schulze
Texte: Jens-Uwe Jahns
Stadt Wildau: HF Heike Frase, HK Heike Kühn, MR Melissa Romich, KL Katja Lützelberger, WK Wilfried Kolb, SR Stefanie Rössel
Fotos:
WiWO, Stadt Wildau, Jens-Uwe Jahns, Anke Scheibe, Freepik.com bzw. an den Bildern ausgewiesen

Gesamtherstellung:
Max Schlutius
Magdeburg GmbH & Co KG
Tel.: 0391 - 628570
www.max-schlutius.de

Anmeldung von Inhalten für die Augustausgabe bis zum 10.06.2025,
Einreichung der angemeldeten Inhalte für die Augustausgabe bis zum 10.07.2025 an
kathrin.bochert@wiwo-wildau.de

Auflage: 6.500 Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH wieder. Ein Nachsendeanspruch besteht nicht.
Der Wildauer Stadtbote ist in Wildau am Empfang der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Friedrich Engels-Str. 40 zur kostenlosen Mitnahme erhältlich.

Anja Lindner: „Wie die Igel mich fanden“

Wie die „Wildauer Igelmutti“ erst ihre Familie einspannte und dann die „Igelhilfe Wildau“ gründete

Beim Gassigehen hatte Anja Lindner im Oktober vergangenen Jahres ein Erlebnis der besonderen Art. Denn dieser Spaziergang veränderte ihr Leben. Später wird sie über dieses Erlebnis sagen: „Die Igel haben mich gefunden!“ In ihrem Umfeld hat ihr Wandel viel Bewunderung und Wertschätzung gefunden. Aus gutem Grund: Anja Lindner ist es zu verdanken, dass viele Wildauer sich intensiver mit ihrer Umwelt auseinandersetzen.

Sally und Balou sind seit zwei bzw. vier Jahren Familienmitglieder bei Lindners. Beide Verbeiner kamen aus dem Tierschutz. Sie merken schon: Die Lindners haben ein Herz für Tiere. Zur Familie gehören neben den beiden Hunden Mutti Anja, Vati Mike und die Kinder Julian (14) und Niklas (16). Doch das Familienleben hat sich seit Oktober 2024 dramatisch verändert. „Schuld“ an allem ist ein abendlicher Spaziergang von Anja Lindner mit den Vierbeinern: „Der Kleinste blieb plötzlich stehen und stupste irgendetwas auf dem Weg an. Ich habe es erst gar nicht bemerkt, aber der Balou ließ nicht locker. Als ich näher kam, sah ich einen sehr, sehr zierlichen Igel, der zu schwach war, um auch nur noch einen einzigen Meter zu laufen. Aus Mitleid nahm ich ihn mit nach Hause, um ihn von dort aus an eine der Igelstationen, von denen ich schon mal was gehört hatte, zu übergeben.“

Igelstationen völlig überlastet

Doch bei Anrufen in den Igelstationen KW, Schulzendorf und Hermsdorf hörte Anja Lindner immer die gleiche Antwort: „Wir sind voll! Wir können keinen Igel aufnehmen.“ Was nun? Das unterernährte Tier wieder aussetzen? Das käme einem Todesurteil gleich. Das Igelchen selbst aufpäppeln? Aber wie macht man das? Als Tierfreundin entschied sich Anja Lindner fürs Aufpäppeln: „Da ich keine Ahnung hatte, was Igel so fressen, wie man sie füttert und welches Gewicht sie zum Überleben brauchen, habe ich mich im Internet belesen. Ich war erstaunt, was man alles beachten muss.“ Schnell fand sie heraus, dass ein Igel mindestens 600 Gramm auf die Waage bringen muss, um in der Natur zu überleben – ihr Igelchen aber wog gerade einmal 246 Gramm.

Zunächst päppelte sie ihren kleinen Findling in einem Kaninchenkäfig im Gartenhaus auf. Als es dort zu kalt wurde (hilfebedürftige Igel brauchen Temperaturen zwischen 18 und 20 Grad), nahm sie ihn mit ins Haus, wo er im Flur untergebracht war. „Für empfindliche Nasen ist das nichts,“ sagt Anja Lindner, „Igel riechen stark.“ Die beiden Söhne ertrugen den Geruch anfangs klaglos – als aber binnen weniger Wochen drei weitere unterernährte Tiere dazukamen, rebellierten sie leise auf. Gemeinsam baute die Familie Kaninchenställe zu Igelstationen um. Anja Lindner: „Ich habe meine Familie von Anfang an voll eingespannt. Besonders mein Mann unterstützt mich stark.“

Igel sind vom Aussterben bedroht

Je mehr sich die ehemalige Arzthelferin und jetzige Sachbearbeiterin in der Pharmaindustrie mit dem Thema Igel beschäftigte, um so mehr erfuhr sie von den dramatischen Veränderungen, die die nützlichen Tiere in ihrer Umwelt zu spüren bekommen: „Sie finden

schlichtweg nicht mehr genug Nahrung. Die Insektenpopulation ist dramatisch zurückgegangen, die meisten Gärten sind viel zu aufgeräumt, um noch Nahrung zu finden, die Zäune sind zu dicht, um noch hindurchschlüpfen zu können und die zunehmende Zahl an Mährobotern ist für Igel lebensgefährlich. Inzwischen sind Igel vom Aussterben bedroht."

Wenn man all das weiß, dann geht das Herz noch weiter auf. Anja Lindner hat inzwischen 16 Igel in ihrer Obhut gehabt und jeden einzelnen wieder aufgepäppelt. Doch die notwendigen Medikamente, Ställe, Terrarien, Aufbaufutter, Infusionen, Tierarztbesuche und all die anderen Auslagen gehen inzwischen ins Geld. Rund 2.000 Euro hat sie inzwischen privat in ihre Igel-Rettungsaktion gesteckt. Um eine korrekte Einnahmesituation zu schaffen, gründete Anja Lindner mit Freunden den Verein „Igelhilfe Wildau". So kann sie Spenden einwerben, Spendenbescheinigungen ausstellen und Ausgaben sauber abrechnen.

Futterhäuser für Igel

Nachdem der Verein gegründet war, wollten Anja Lindners Kinder einen Flohmarkt machen, um ihr altes Spielzeug zu verkaufen. Die Mutti hängte sich mit dran und nutzte den Flohmarkt gleich, um die Igel-Hilfe bekannt zu machen. Am 22. März dieses Jahres kamen mehr als 100 Besucher zum Hofflohmarkt bei Familie Lindner: „Mir wurde dort so unglaublich viel Anerkennung ausgesprochen, dass ich völlig überwältigt war. Die Wildauer sind wahrlich tierlieb, auch wenn natürlich nicht jeder solche Möglichkeiten der praktischen Hilfe hat wie ich."

„Wer tagsüber einen Igel sieht, kann mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass das nachtaktive Tier dringend Hilfe benötigt. Eine Ausnahme bildet der September: In diesem Monat sind gelegentlich Igelweibchen am Tag unterwegs, um Futter für ihre Jungen zu suchen. Wenn man sie dann mitnimmt, besteht die Gefahr, dass die Jungtiere verhungern. Deshalb, mein dringender Rat: Holen Sie sich bei einem Igelfund immer zuerst professionelle Hilfe! Ich habe leider auch schon einen Igel übernommen, bei denen durch gut gemeinte, aber falsche Selbstversuche jede Hilfe zu spät kam."

Die Igelhilfe Wildau steht ab sofort als Ansprechpartner zur Verfügung. Übrigens auch in den Schulen, in denen Anja Lindner Vorträge hält, um schon die Kleinsten für das Thema zu sensibilisieren: „An sie und alle Wildauer habe ich einen dringenden Appell: Wir müssen umdenken, um unsere Natur zu erhalten. Bitte stellen Sie ganzjährig Futterhäuser auf, um den Tieren zu helfen. Auf meiner Website finden Sie Links zu verschiedenen Anbietern von Futterhäusern. Zukünftig können Sie solche Häuser aber auch bei mir preiswert bekommen, da das ZAL Wildau diese kostengünstig für den Verein baut."

Igelhilfe Wildau e.V.:

Jahnstraße 16, 15745 Wildau, Tel. 0152-55306434

Internet: www.igelhilfe.de
Kontakt: igelhilfe-wildau.de
Mitgliedsbeitrag: 10 Euro/Jahr

Spendenkonto:
Mittelbrandenburgische Sparkasse, Igelhilfe Wildau e.V.
IBAN: DE 27 1605 0000 1000 7025 09
BIC: WELADED1PMB

Spenden via Paypal an:
Igelhilfe-Wildau@email.de

Igel gefunden – was tun?

Falls Sie einen Igel entdecken, der schwach oder verletzt wirkt, sichern Sie ihn vorsichtig und bringen Sie ihn an einen warmen, zugfreien Ort. Warten Sie mit der Fütterung, bis das Tier vollständig aufgewärmt ist. Stellen Sie Wasser bereit und wenden Sie sich an eine Igelhilfe. Beginnen Sie dann mit kleinen Mengen Katzen-Nassfutter (ohne Gelee oder Soße), höchstens 1 Teelöffel, sonst kommt es zum Refeeding Syndrom.

Wichtiger Hinweis für Winter und Frühjahr:
Auch scheinbar leblose Igel können noch am Leben sein! Während des Winterschlafs sinkt ihre Körpertemperatur auf etwa 8 °C, und ihre Atmung verlangsamt sich so stark, dass sie kaum wahrnehmbar ist. Diese Tiere werden oft fälschlicherweise für tot gehalten.

Falls Sie einen unterkühlten Igel finden, wärmen Sie ihn langsam und behutsam auf – jedoch niemals mit einem Heizkissen oder einer Wärmflasche, da eine zu schnelle Erwärmung den Kreislauf gefährlich belasten kann. Beobachten Sie das Tier genau und kontaktieren Sie die Igelhilfe umgehend.

Feierliche Eröffnung des temporären Hortersatzbaus in Wildau

Am 13. Februar 2025 fand die feierliche Eröffnung des temporären Hortersatzbaus in Wildau statt.
Nach dem Grußwort des Bürgermeisters gab es ein kleines Programm der Hortkinder, in dem sie unter anderem auch auf die vielfältigen Angebote im Hort eingingen, zu denen beispielsweise „Hobby Horsing", Voltegieren und Trommeln gehören.
Das Ersatzgebäude wurde auf Grund des jetzt startenden Neubaus von Grundschule und Hort notwendig und wird während der mehrjährigen Bauphase vor allem durch den Hort, aber auch von der Grundschule, genutzt werden.
Dieser Modulbau besteht aus ca. 100 vorgefertigten Elementen mit insgesamt ca. 3.900 Quadratmetern Brutto-Nutzfläche, die sich über drei Etagen als Vollgeschosse verteilen und Raum bieten für die Nutzung mit 420 Hort- und 212 Grundschulplätzen. Ein wichtiger Bestandteil sind die Räumlichkeiten für das Schulessen als Mensa, die im Erdgeschoss eingerichtet sind, wo auch die Eröffnung stattfand. Das gesamte Gebäude erfüllt die Anforderungen zur Barrierefreiheit.
Die Vergabesumme betrug 6.090.041 Euro (netto), wovon 2.477.424 Euro (netto) Mietkosten für vier Jahre enthalten sind.
Bereits am 10. Februar 2025 zogen die Hortkinder in das Ersatzgebäude um. In der Woche zuvor (während der Winterferien) wurde alles an Mobiliar und Materialien abgebaut, eingepackt und in den Modulneubau geschafft und dort eingeräumt. Vielen Dank an alle an dieser Aktion beteiligten Akteure für ihren Einsatz und Fleiß. Das Umzugsunternehmen Kugland machte alles möglich, trotz Verschiebungen den Umzug zu realisieren.
Weitere Unternehmen bzw. Personen, denen ein besonderer Dank gilt, sind die Firma S&P Planungsgesellschaft für die Planung sowie FAGSI für den Bau des Hortersatzgebäudes, die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO), auf deren Grundstück gebaut werden durfte und die Bauaufsicht des Landkreises.
Um diesen Ersatzbau nutzen zu dürfen, mussten die Außenflächen der Grundschule und die des Ersatzbaus als ein gemeinsamer Bereich – und damit über die Geschwister-Scholl-Straße hinweg – zusammengefügt und mit einem Zaun eingefasst und gesichert werden. Daher erfolgte ab Ende Januar 2025 in diesem Abschnitt eine Teilsperrung der Straße, welche bis ca. Mitte 2029 aufrechterhalten wird, solang das Ersatzgebäude in Gebrauch ist. Somit wurde die Geschwister-Scholl-Straße zur Sackgasse. Die Einmündung Fichtestraße/Geschwister-Scholl-Straße ist in beiden Richtungen gesperrt, das Ein- und Ausfahren der Geschwister-Scholl-Straße ist und bleibt von der Jahnstraße bis zur Zaunanlage gewährleistet. Für die dadurch entstehenden Unannehmlichkeiten bitten wir um Entschuldigung.
Allen, die diesen Bau jetzt nutzen oder dort arbeiten, wünschen wir viel Freude in und an den neuen Räumlichkeiten und Einrichtungen. WK + KL

Foto: KL

Luise Lindner, Leiterin des Hortes und der Kita Wirbelwind bekommt von Annett Engelke, Projektleiterin der Firma Fagsi symbolisch einen Schlüssel überreicht und eine Pflanze (eine rosafarbene Kätzchenweide) geschenkt

Frühjahrsempfang der Stadt Wildau

Am 4. April 2025 lud Bürgermeister Frank Nerlich zum Frühjahrsempfang in der Stadt Wildau ein. Ca. 130 Personen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Vereinsleben und Kultur folgten seiner Einladung ins Volkshaus. Der Empfang stand in diesem Jahr unter dem Thema „125 Jahre Industriekultur in Wildau". Vor nunmehr 125 Jahren sind viele Einrichtungen in unserer Stadt entstanden, wie beispielsweise der Bahnhof und die Ludwig-Witthöft-Oberschule.
In seiner Begrüßungsrede ging Bürgermeister Frank Nerlich neben dem Jubiläum auch auf wichtige Bauvorhaben der Stadt, wie das Hortersatzgebäude ein. Er erläuterte Projekte, an denen derzeit in der Verwaltung gearbeitet wird und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei der Verwaltung und den Stadtverordneten. Nach ihm sprach die Landtagsabgeordnete Tina Fischer ein Grußwort. In diesem bezeichnete sie Wildau als „Diamant" mit verschiedenen Facetten, zu welchem u.a. Tradition, Wohnraum, Arbeit, Familie und auch der Schmiedehammer, als sogenannter Herzschlag gehören. Im Anschluss überbrachte der Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, Daniel Keller, die Grüße der Landesregierung und hielt ebenfalls ein Grußwort. Er bedankte sich bei der Verwaltung, der Politik, den Unternehmen und der Technischen Hochschule dafür, dass sie dies ermöglichen.
Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung erfolgte durch die Schönspieler Band unter der Leitung von Klaus Sedl. Die Versorgung mit Getränken übernahm die Klasse 10.1 der Ludwig-Witthöft-Oberschule unter der Leitung von Herrn Brandt. Die Organisation des Ausschanks erfolgte durch Herrn Débs, ebenfalls Lehrer an der Ludwig-Witthöft-Oberschule. Die Speisen kamen von der Bäckerei Scholz in Wildau.

Foto: KL

Bürgermeister Frank Nerlich, Landtagsabgeordnete Tina Fischer und Wirtschaftsminister Daniel Keller

Vielen Dank an alle, die die Veranstaltung zu einem schönen Nachmittag machten, denen die vielen anwesenden Gäste für einen gegenseitigen Austausch nutzten.
KL

Veranstaltungen in Wildau

April

29.04. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

30.04. Maibaumtragen - Das Wildauer Familienfest ab 16 Uhr auf dem Marktplatz (gegenüber vom S-Bahnhof); der Maibaumumzug beginnt um 18 Uhr an der WiWO

30.04. CineMoments – Das Seniorenkino: „Der Buchspazierer" um 15 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 8,00 EUR

Mai

01.05. Frühschoppen beim Anglerverein Wildau 1916 e.V. ab 10 Uhr auf dem Vereinsgelände in der Friedrich-Engels-Straße 9a

03.+ 04.05. Offene Ateliers in Brandenburg

03.05. 1. Club Ride Indoor Cycling in der Sporthalle am Wildorado

05.05. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

07.05. Vernissage „125 Jahre Bahnhof Wildau" um 16 Uhr in der Bibliothek der Technischen Hochschule

10.05. Familienflohmarkt von 9 bis 12 Uhr auf dem Parkplatz gegenüber von REWE

10.05. Frühlingskonzert des Singekreises um 17 Uhr in der Friedenskirche, Eintritt: frei; über eine Spende wird sich gefreut; Anmeldung für den Shuttleservice unter 0170/2814607 (bitte zwei bis drei Tage vorher anmelden)

12.05. Öffentliche Chorprobe des Singekreises von 9 bis 11 Uhr im Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, Rückfragen unter: 03375/503343

15.05. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

16.05. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Reiseplanung leicht gemacht: Ausflüge und Reisen einfach organisieren mit Google Maps, Komoot und Booking.com" von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter: 0151/22037489 erwünscht

17.05. Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: „Strauss: Salomé" um 19 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 33,90 EUR

21.05. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe)

21.05. Informationsabend des Fotoclubs „Schwarz-Weiß" um 18 Uhr in der Eichstraße 3; bitte vorab unter: fotoclub@gmx.de anmelden, weitere Informationen unter: 0176/55574834

22.05. Online-Informationsabend des Fotoclubs „Schwarz-Weiß" um 18 Uhr in der Eichstraße 3; bitte vorab unter: fotoclub@gmx.de anmelden, weitere Informationen unter: 0176/55574834

23.05. Musikexpress: Drei Mitglieder des Singekreises nehmen Sie mit auf eine heitere musikalische Reise um 18 Uhr in der Stadtbibliothek; Eintritt: frei: über eine Spende wird sich gefreut, Anmeldungen unter Anmeldung für den Shuttleservice unter 0170/2814607 (bitte zwei bis drei Tage vorher anmelden)

24.05. Hochschulinformationstag (HIT) von 10 bis 15 Uhr auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau

24.05. Architektonische Führung mit den Ortschronisten am Tag der Baukultur in Brandenburg um 11 Uhr; Treffpunkt: am S-Bahnhof Wildau, Ausgang zur Karl-Marx-Straße/auf dem Bahnhofsvorplatz; Anmeldung unter: 03375/5054-63 oder stadtmarketing@wildau.de; Teilnahme: kostenlos

25.05. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

27.05. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

28.05. CineMoments – Das Seniorenkino: „Die leisen und die großen Töne" um 15 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 8,00 EUR

28.05. Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau

29.05. Himmelfahrtstag beim Anglerverein Wildau 1916 e.V. ab 10 Uhr Vereinsgelände in der Friedrich-Engels-Straße 9a

30.05. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/500928 wird gebeten

31.05. Kinderfest des Anglervereins Wildau 1916 e.V. von 14 bis 18 Uhr auf dem Vereinsgelände in der Friedrich-Engels-Straße 9a

31.05. Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: „Rossini: Der Barbier von Sevilla" um 19 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 33,90 EUR

Juni

01.06. Kinder- und Jugendmusical „Saulus – vom Jäger zum Gejagten" um 16 Uhr (Einlass ab 15.30 Uhr) im Volkshaus Wildau (großer Saal); Eintritt: frei; keine Kartenreservierung notwendig

01.06. Hüpfburgenfestival auf der Wiese am Finkenschlag von 10 bis 20 Uhr

02.06. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105

08.06. Pfingstfrühschoppen beim Anglerverein 1916 e.V. ab 10 Uhr in der Friedrich-Engels-Straße 9a

12.06. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

13.06. Tanzcafé Sahnehäubchen von 14 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau (bei schönem Wetter im Freien)

18.06. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe)

18.06. Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau

20.06. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Erinnerungen kreativ bewahren: Fotos archivieren, bearbeiten und in Collagen oder Diashows verwandeln – so bleiben Erinnerungen lebendig" von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter: 0151/22037489 erwünscht

20.06. Lange Nacht der Wirtschaft im Landkreis Dahme-Spreewald von 17 bis 23 Uhr

21.06. Hafenfest des Wassersportclub Wildau (WCW) von 11 bis 18 Uhr auf dem Vereinsgelände in der Uferpromenade an der Dahme 1

24.06. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

25.06. CineMoments – Das Seniorenkino: „Konklave " um 15 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 8,00 EUR

27.06. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/500928 wird gebeten

29.06. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

Juli

04.07. Vernissage „Behütet im Sommerwind" um 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (bei schönem Wetter im Freien)

05.07. Stadtfest ab 13 Uhr auf dem Außengelände der Wildauer Feuerwehr und des ZLR III in der Ludwig-Witthöft-Straße

05.07. Konzert und Theater: Romeo und Julia von MKAW und KJV e.V. um 14.30 und 17 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal); Eintritt: kostenfrei

07.07. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

08.07. Informationsveranstaltung zum oberen Wildau um 18 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)

12.07. Sommerfest des Anglervereins 1916 e.V. ab 18 Uhr auf dem Vereinsgelände

16.07. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe)

18.07. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Künstliche Intelligenz für alle: Chatten mit KI-Helfern- WhatsApp hat jetzt einen eingebauten KI-Assistenten (Meta AI). Wie funktioniert das? Was kann man damit und mit anderen KI-Tools wie ChatGPT, Gemini oder Copilot machen?" von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter: 0151/22037489 erwünscht

23.07. Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau

25.07. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/500928 wird gebeten

27.07. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

31.07. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

31.07. Sommerfest der Seniorinnen und Senioren um 16.30 Uhr auf der Freifläche hinter der Fichtestraße 105; Anmeldung bis zum 24.7.25 unter: 033755054-54 oder an der Rezeption in der Fichtestraße 105

Wirtschafts-stammtisch

In der Wildauer Service GmbH trafen sich am 20. März 2025 wichtige Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich Wirtschaft und Ausbildung sowie Gewerbetreibende zum 5. Wirtschaftsstammtisch der Stadt Wildau.
Bürgermeister Frank Nerlich begrüßte herzlich über 40 Gäste in den Räumen der Wildauer Großküche. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hörten die Anwesenden Impulsvorträge vorgetragen von der IHK Cottbus, der Agentur für Arbeit in Königs Wusterhausen und der Technischen Hochschule Wildau. Nach einer detaillierten Vorstellung des Unternehmens durch Herrn Lemke, Niederlassungsleitung Küchen, führte sein Team die Gäste ausführlich durch das Wildauer Unternehmen und sie beantworteten dabei alle gestellten Fragen.
Wir bedanken uns bei der Wildauer Service GmbH für die Gastfreundlichkeit. SR

Foto: SR

Deutsch-Polnische Freundschaft auf kommunaler Ebene

Im Zeichen der europäischen Verständigung und Zusammenarbeit besuchte Frank Nerlich, Bürgermeister der Stadt Wildau, am 3. April 2025 die polnische Gemeinde Rokietnica in der Region Wielkopolska. Begleitet wurde er vom Wildauer Stadtverordneten Simon Devos sowie von der Europareferentin des Landkreis Dahme-Spreewald, Paulina Kleiner.
Ziel des Besuchs war die Anbahnung einer deutsch-polnischen Kommunalpartnerschaft zwischen Wildau und Rokietnica. Der Austausch wurde vom Landkreis Dahme-Spreewald unterstützt.
Empfangen wurde die Wildauer Delegation vom Bürgermeister der Gemeinde Rokietnica, Bartosz Derech. Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Abgeordnete der Gemeinde nahmen ebenfalls an den Gesprächen teil.
Die Gemeinde Rokietnica gilt als junge und dynamische Kommune im Speckgürtel der Metropole Poznań und beeindruckte die Gäste aus Wildau mit ihrer zukunftsorientierten Entwicklung und dem europäischen Engagement.
Die Stadt Wildau plant, den Kontakt in den kommenden Monaten zu intensivieren und mögliche gemeinsame Projekte vorzubereiten. Eine Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung ist perspektivisch angedacht. Paulina Kleiner
Europareferentin
des Landkreises Dahme-Spreewald

Foto: Adam Michta

Frauentagsfeier im Volkshaus Wildau

Am 8. März 2025 fand im Volkshaus Wildau eine große Frauentagsfeier in Verbindung mit einer Vernissage statt. Über 200 Gäste vergnügten sich gemeinsam an diesem wichtigen Tag im großen Saal des Volkshauses. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Dahme-Spreewald und der Stadt Wildau gemeinsam.
Bürgermeister Frank Nerlich eröffnete den Abend mit einem Grußwort. Er gratulierte allen Frauen und sagte: „Wir sollten uns alle gegenseitig unterstützen und voneinander lernen - uns motivieren - Ziele gemeinsam erreichen". Auch Landrat Sven Herzberger und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises hielten ein Grußwort. Sie betonten, dass Gleichstellung keine Selbstverständlichkeit ist. Sie ist ein Ziel, für das wir weiterhin kämpfen müssen. Zu Gast war auch der Landrat des Partnerlandkreises Wolsztyn in Polen, Herr Jacek Skrobiß, mit einer Delegation. In seinem Grußwort bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 25 Jahren.
Im Anschluss wurden insgesamt sieben Ausstellungen eröffnet. Die größte Ausstellung ist die Gender Data Gap, welche die geschlechterspezifische Datenlücke erläutert. Heike Rüter stellte die Ausstellung zusammen und erläuterte diese ebenfalls in einem Grußwort. Weitere ausstellende Künstlerinnen und Künstler sind: Anna Anari, Heike Bischoff, Dagmar Hagen, Ute Hädrch, Doreen Schröder alias Felicitas, Frank Deubert und Hartmut Mahlkow. Alle Ausstellungen können noch bis ca. Mitte Juni 2025 im Volkshaus während der Öffnungszeiten besichtigt werden. Nach der Eröffnung der Ausstellungen standen die Künstlerinnen und Künstler den Gästen für Rückfragen zur Verfügung. Im Anschluss daran trat das Männerballett der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. auf und sorgte für gute Stimmung. Die Versorgung mit Speisen und Getränken übernahm die Bäckerei Scholz aus Wildau. Vielen Dank dafür an Andreas Scholz und seine Mitarbeiterin. KL

Foto: Gisela Michailov

Aufruf der Stadt Wildau zum Tag des Ehrenamtes 2025

Die Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Wildau soll in diesem Jahr wieder gewürdigt werden. Die Auszeichnungen erfolgen im Rahmen des Stadtfestes am 05. Juli 2025. Aus diesem Anlass rufen wir die Wildauerinnen und Wildauer auf, sich in ihrer Nachbarschaft umzuschauen, um uns auf Menschen aufmerksam zu machen, die für solch eine Ehrung in Frage kommen. Schlagen Sie uns ehrenamtlich engagierte Menschen im Vereinswesen, im Bereich des Gemeinwohls oder auf dem Gebiet des Karitativen und Sozialen vor. Ganz besonders interessieren uns auch die „kleinen Geschichten" abseits des Scheinwerferlichtes -all jene, die sozusagen im Verborgenen Beachtenswertes tun. Richten Sie bitte Ihre Vorschläge mit einer schriftlichen Begründung bis spätestens 13. Juni 2025 per Post, per Fax oder per E-Mail an: Stadt Wildau, Heike Frase, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau, Fax: +49 (0) 3375 - 5054 70, E-Mail: h.frase@wildau.de HF

Die Auszeichnung der Ehrenamtler erfolgte auch im vergangenen Jahr auf dem Stadtfest

Jetzt bewerben

Wenn Sie an der Gestaltung unserer Stadt mitwirken möchten und sich für die Belange der Kinder- und Jugendlichen, der Familien, der Seniorinnen und Senioren, sowie der Sportlerinnen und Sportler stark machen wollen, bewerben Sie sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit in den Beiräten der Stadt Wildau.

Die Beiräte sollen jeweils aus maximal 13 Beiratsmitgliedern bestehen. Diese werden von der Stadtverordnetenversammlung für die Dauer einer Wahlperiode berufen. Die Berufung aller Beiratsmitglieder erfolgt voraussichtlich am 03.06.2025 in der Stadtverordnetenversammlung. Einzelheiten zu den Beiräten finden Sie in der Hauptsatzung der Stadt Wildau sowie auf der Website der Stadt unter: https://www.wildau.de/stadt/buergerservice/.

Folgende Beiräte sind neu zu besetzen:

Seniorenbeirat

Wohnsitz: Wildau

Alter: ab dem 60. Lebensjahr

Bisher gibt es 13 interessierte Kandidaten. Dieser Beirat fungiert als Repräsentant und Sprachrohr der älteren Wildauer Bürgerinnen und Bürger.

Familienbeirat

Wohnsitz: Wildau

Alter: volljährig

Voraussetzung: familiär eingebunden

Bisher gibt es sieben interessierte Kandidaten. Dieser Beirat vertritt alle Familien betreffenden Interessen und Anliegen.

Kinder- und Jugendbeirat

Alter: mindestens zehn Jahre und zum Zeitpunkt der Benennung darf das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet sein

Mitgliedschaft: Es kann auch jemand Mitglied werden, der nicht in Wildau wohnt, aber eine Wildauer Schule besucht, in Wildau studiert, arbeitet, eine Ausbildung oder einen Freiwilligendienst absolviert.

Bisher gibt es noch keine Kandidaten. (Zusätzlich zu dieser Veröffentlichung erfolgt die direkte Kontaktaufnahme der Stadtverwaltung zur Grundschule der Stadt Wildau und der Ludwig-Witthöft-Oberschule und der TH Wildau.) Dieser Beirat ist eine Vertretung unserer Wildauer Kinder und Jugendlichen und dient als Sprachrohr und Ansprechpartner dieser Personengruppe. Der Kinder- und Jugendbeirat hat die Möglichkeit, Standpunkte; Wünsche und Interessen zu formulieren und an die politischen Entscheidungsträger zu tragen.

Sportlerbeirat

Alter: volljährig

Mitgliedschaft: Mitglied in einem Wildauer Sportverein (jeder Sportverein kann jeweils ein Vereinsmitglied vorschlagen. Liegen mehr als 13 Interessenbekundungen vor, erhalten die fünf mitgliederstärksten Sportvereine den Vorrang bei der Auswahl der Bewerbungen.)

Bisher liegen Interessenbekundungen von folgenden Vereinen vor:

- SV Motor Wildau e.V.
- Schwimmsportverein Wildau e.V.
- KEIKO Kampfkunst und Sport e.V.
- HSV Wildau 1950 e.V.
- Wassersportclub Wildau e. V.
- A10 Bowling-Club Wildau e.V..

Ein Sportlerbeirat dient der Wahrnehmung der Interessen für Sportinteressierte und Wildauer Sportvereine.

Sie interessieren sich für eine dieser ehrenamtlichen Tätigkeiten, wünschen sich vielleicht noch einige Informationen oder zuvor ein persönliches Gespräch? Dann wenden Sie sich gerne an:

Frau Simone Hein, E-Mail: s.hein@wildau.de, Tel.: 03375/5054-40

und Sie senden Ihre Bewerbung an:

Frau Heike Frase, E-Mail: h.frase@wildau.de, Tel.: 03375 5054-54

Im Rahmen Ihrer Bewerbung benötigen wir folgende Angaben von Ihnen: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer, Name des Beirates für den Sie sich bewerben. HF

Großes Sommerfest für alle Wildauer Seniorinnen und Senioren

Im Rahmen der Seniorenwoche möchten wir Sie sehr herzlich zu unserem Sommerfest einladen.

Wann: Donnerstag, **31. Juli 2025**, ab 16.30 Uhr
Wo: Familientreff Kleeblatt (auf der Wiese)
Fichtestraße 105, Wildau

Foto: California-Promotion

Um telefonische Anmeldung unter 03375 / 5054-54 oder persönlich an der Rezeption in der Fichtestraße 105 in Wildau wird gebeten. **Anmeldeschluss ist Freitag, der 24. Juli 2025.**

Mit freundlicher Unterstützung:

Sommernachtsball im Stil der 60er Jahre im Kirchgarten

Liebe Wildauer und Wildauerinnen, liebe Gäste, da unsere Sommerfeste im Stil der 50er und 20er Jahre so viel Anklang gefunden haben, wollen wir auch in diesem Sommer wieder feiern. Diesmal im Stil der 60er Jahre. Dazu laden wir schon jetzt herzlich am 8. August 2025 um 18 Uhr in unseren Kirchgarten ein.
Wir haben festgestellt, wie viel Arbeit die Vorbereitungen und Nachbereitungen machen. Deshalb suchen wir Helfer und Helferinnen.
Am 20. Mai wollen wir uns um 18 Uhr zu einem ersten Treffen im Gemeindehaus verabreden. Wenn Sie Interesse haben, geben Sie doch bitte am besten mir Bescheid: E-Mail: pfarrerin.c.mix@web.de oder telefonisch unter: 033762/822572

Mit herzlichen Frühlingsgrüßen und Segenswünschen
Ihre Pfarrerin Cornelia Mix

Foto: KL

Die Jazztanzgruppe von Ajax Eichwalde sorgte im vergangenen Jahr mit ihrem Charleston für gute Stimmung auf der Tanzfläche. Die Tanzgruppe wird auch in diesem Jahr wieder mit dabei sein

Ab 1. Mai 2025 nur noch digitale Lichtbilder für Ausweisdokumente erlaubt

Foto: SR

Ab dem 1. Mai 2025 gelten neue Vorgaben für die Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen sowie alle vorläufigen Ausweisdokumente. Biometrische Fotos dürfen dann nur noch digital erfasst und über ein sicheres System an die zuständigen Behörden übermittelt werden.
Laut der neuen Passbild-Regelung müssen die digitalen Passfotos von zertifizierten Fotografen oder spezialisierten Dienstleistern wie z.B. Drogeriemärkten stammen. Alternativ kann die Aufnahme direkt in der jeweiligen Behörde selbst erfolgen. Ziel dieser Umstellung ist es, Manipulationen an Bildern zu verhindern und den Prozess zu standardisieren.

1. Fototerminal in der Behörde
Die Geräte wurden durch die Bundesdruckerei zur Verfügung gestellt. Das Foto wird von den Mitarbeitenden im Einwohnermeldeamt am Fototerminal erstellt.

Gebühren für die Lichtbilderfassung in der Behörde
Wer sein Passfoto direkt im Einwohnermeldeamt anfertigen lässt, muss eine zusätzliche Gebühr entrichten. Die Gebühr für die digitale Lichtbilderfassung beträgt sechs Euro.

2. Zertifizierte Fotografen und Drogeriemärkte als Alternative
Neben der Aufnahme vor Ort gibt es die Möglichkeit digitale Passfotos bei zertifizierten Fotografen oder Drogeriemärkten erstellen zu lassen. Die Passfotos werden dann über ein sicheres Cloud-System an die Behörden übermittelt. Diese Bilder bleiben bis zu sechs Monate gültig und können für mehrere Dokumentenanträge verwendet werden, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen. Die Preise für die digitalen Passfotos legt das Fotostudio bzw. der Dienstleister selber fest.

Hier finden Sie Fotografen, die am e-Passfotoverfahren teilnehmen.

Zu beachten ist, dass ab Mai 2025 keine mitgebrachten Lichtbilder mehr akzeptiert werden dürfen.

Die AG Radverkehr wirkt

Was konnte diese bislang erreichen? Oft sind es Kleinigkeiten, die im Alltag zählen: So wurde auf Anraten der Rad AG der Tempo 30-Bereich in der Richard-Sorge-Straße in Höhe Kita Außenstelle ausgeweitet, so dass die Sicherheit der nahe gelegenen Fuß-/Rad-Querungshilfe von der Temporeduktion profitierte (siehe Bild). Die Einbahnstraße in der westlichen Röntgenstraße wurde für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet. Der südlich gelegene Gehweg in der Freiheitstraße zwischen Höhe Amselsteg und Gesundheitszentrum – ein viel frequentierter Schulweg - wurde für den Radverkehr freigegeben.

Es wurden auch bauliche Veränderungen angeregt, z.B. wurden die alten Umlaufsperren auf der Goethebahn gegen radfreundlichere Varianten ausgetauscht. Ein weiteres Projekt war die Befestigung der Seitenanlagen zwischen „Am Friedhof" und der „Dorfaue". In einem zweiten Schritt soll ein komplett neuer Radweg auf der westlichen Seite der Miersdorfer Straße zwischen Ortsgrenze Zeuthen und „Am Friedhof" entstehen. Entlang der L401 nach Niederlehme soll der Zweirichtungsradweg bis hinter die Autobahnbrücke verlängert und verbreitert sowie die bestehende Fahrradampel in Gegenrichtung geöffnet werden.

Foto: Oliver Reif-Dietzel

Die verbesserten Umlaufsperren in Richtung KW

Sprecher der AG Radverkehr ist Oliver Reif-Dietzel (ADFC), Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung Frau Rössel. Treffen Sie uns gerne beim Stadtfest am 5. Juli.

Oliver Reif-Dietzel

Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt und kommunale Ordnung

Am 14. Mai 2025 ab 17 Uhr findet eine Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt und kommunale Ordnung zum Thema Lärmaktionsplan statt. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen sind auf der Website der Stadt Wildau im Bürgerinformationssystem zu finden.

Liegenschaftsverwaltung

Information zur Straßenreinigung

Liebe Wildauerinnen und Wildauer, seit dem 1. April 2025 hat die Straßenreinigung wieder begonnen. Mit diesem Aufruf möchten wir alle Grundstückseigentümer freundlichst an Ihre Anliegerpflichten erinnern. Wir alle – Verwaltung wie Bürgerschaft – sind angehalten, das Erscheinungsbild unserer Stadt Wildau auch hinsichtlich Sauberkeit und Ordnung zu erhalten und ständig zu verbessern. Dies kann aber nur gelingen, wenn auch die Grundstückseigentümer die ihnen übertragenen Pflichten erfüllen. Bitte beachten Sie die Regelungen der Straßenreinigungssatzung. Alle Grundstückseigentümer haben die Pflicht zur Reinigung der Gehwege entlang ihrer Grundstücke. Für Anliegerstraßen gilt darüber hinaus die Reinigung der Fahrbahn entlang ihrer Grundstücke. Sie wissen nicht, was für Ihre Straße gilt? Dann schauen Sie auf unserer Webseite unter Bürgerservice >> Formulare-Satzungen >> Straßenreinigung Winterdienst.

Bitte nehmen Sie Ihre Pflichten wahr, denn nur so bekommen wir alle eine saubere und ordentliche Stadt.

Wir bedanken uns für Ihre Mitwirkung.

Ihre Liegenschaftsverwaltung

Neue Nistkästen

Ende März wurden im Heidekorso, auf dem Waldstreifen zwischen Nordpromenade und Südpromenade, zwei Nistkästen für Vögel angebracht: einer für Meisen und einer für Stare. Die beiden Kästen sind durch die Größe der Einflugöffnung leicht zu unterscheiden – der Kasten für Meisen verfügt über eine kleinere Öffnung. In Kürze sollen außerdem Fledermauskästen hinzukommen. Mit Spannung erwarten wir, wann die ersten Bewohner die neuen Nistkästen beziehen werden. MR

Foto: MR

Sauberkeit + Ordnung

Die Zeit des Frühjahrsputzes ist auch in Wildau wieder angebrochen. In diesem Zusammenhang möchten wir daran erinnern, im Umfeld der Garagenkomplexe und Pachtgärten auf Ordnung und Sauberkeit zu achten.

Die Mietenden und Pachtenden dieser Anlagen tragen dabei die Verantwortung für die Umgebung der von ihnen genutzten Anlagen. Gemäß der mit der Stadt Wildau dazu abgeschlossenen Verträge sind sie verpflichtet, ihre Garagen oder Gärten und das zugehörige Umfeld sauber und in Ordnung zu halten. Das umfasst z.B. das Mähen hinter den Garagen sowie das Säubern und Freihalten von Verunreinigungen.

Für die Gartenpachtenden gilt z.B., dass sie altes Laub einsammeln. Zu einem ansehnlichen Anblick im unmittelbaren Außenbereich der Gärten zählt ebenso, z.B. eine Hecke oder Gesträuch am Gehweg entsprechend einzukürzen und damit eventuellen Wildwuchs zu bändigen.

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Thematik steht Ihnen Frau Kühn unter der Telefonnummer: 03375/5054-62 bzw. unter h.kuehn@wildau.de gerne zur Verfügung. HK

Als „Sprachrohr der Alten“ neuen Sorgen auf der Spur

Wildaus Seniorenbeirat wird neu berufen

Der Wildauer Seniorenbeirat hat als Sprachrohr der älteren Generation in unserer Stadt Gewicht. Zwar hat der Beirat nirgendwo ein Stimmrecht und darf auch keine Anträge stellen, dennoch aber werden seine Themen, Anregungen und Anmerkungen in der Stadtpolitik gehört. Jetzt wird der Beirat neu berufen.

Alle paar Jahre beruft die Stadtverordnetenversammlung (SVV) den Seniorenbeirat neu. Interessierte müssen sich vorher in der Stadtverwaltung bewerben. In den nächsten Wochen steht wieder einmal eine Neuberufung an. Nach Einschätzung des langjährigen Mitglieds Joachim Born (75) tendieren die Abgeordneten wohl zu einer Erweiterung des Gremiums: „Man spielt mit dem Gedanken, den Beirat von bisher neun Mitglieder auf 13 zu erweitern.“ Gesetzt den Fall, es finden sich so viele Interessierte, sei eine Erweiterung durchaus sinnvoll. Joachim Born: „Jedes Mitglied bringt ja auch eigene Erfahrungen und Anregungen ein. So wird die Arbeit noch vielfältiger.“ Die Senioren stellen eine große Gruppe der Einwohnerschaft der Stadt dar. Born: „ca. 30 Prozent der Wildauer sind älter als 60 Jahre. Der Seniorenbeirat versteht sich als ihre Stimme.“ So setzen sich die Mitglieder dafür ein, dass es möglichst viele Angebote und Programme für die Senioren gibt – von Kultur bis Bildung, von Sport bis Freizeit. Dabei kann die ältere Generation auf einige Institutionen zurückgreifen, die stadtbekannte Angebote unterbreiten: Familientreff Kleeblatt, AWO-Club oder AWO-Seniorentreff. Hinzu kommen spezielle Veranstaltungen für Senioren, die u.a. von der WiWO oder bei der Volkssolidarität angeboten werden. Born: „Wildau ist in dieser Beziehung ganz ordentlich aufgestellt.“

30 Prozent der Wildauer sind Ü60

Der Seniorenbeirat selbst hatte im Vorjahr interessierte Bürger zu Kiez-Spaziergängen eingeladen. So wollte man die Alltagssorgen der älteren Generation in Erfahrung bringen. Vor allem die Barrierefreiheit stand dabei im Vordergrund.

Wie sich die Anregungen der Bürger ihren Weg über den Seniorenbeirat bis in die Stadtgesellschaft und letztlich in die Stadtverordnetenversammlung bahnen, zeigen zwei Beispiele, die Joachim Born gegenüber dem „Wildauer Stadtboten" auflistet: „Ein Wunsch war es, eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Freiheitsstraße zu erreichen, damit ältere Menschen beruhigt die Straßenseite wechseln können. Der Beirat hat das Thema immer wieder angesprochen. Aktuell ist daraus ein Antrag des Stadtentwicklungsausschusses geworden." Das zweite Beispiel zeigt, wie nah der Beirat an den Sorgen seiner Klientel ist: „Geringverdiener und Senioren machen sich große Sorgen über die Mietpreisentwicklung. Bedauerlicherweise ist Wildau vor einigen Jahren aus der Mietpreisbindung gefallen, was zu noch größerer Besorgnis führte. Nachdem auch unser Beirat immer wieder das Thema angesprochen hat, gibt es nun einen Antrag der SPD-Fraktion an die SVV, damit sich dies für Wildau wieder ändert. Mein Gefühl sagt mir, dass es dafür durchaus positive Signale gibt."

Stolperwege in der Waldsiedlung

Unabhängig von der künftigen Zusammensetzung des Beirats ist Joachim Born überzeugt davon, dass es auch 2025 wieder Kiez-Spaziergänge gibt: „Diesmal soll es durch die Waldsiedlung gehen; dort gibt es ja noch immer viele Stolperwege. Wir möchten Verwaltung und SVV für Veränderungen sensibilisieren."

Und im November 2025 ist eine zweite Fachtagung zur Pflege vorgesehen – ein Thema, das wohl jeden Senior umtreibt. Hier möchte der Beirat Experten und Bürger zusammenbringen, um gemeinsam darüber aufzuklären wie man gesund alt werden kann ohne zu vereinsamen. Denn gerade die Vereinsamung im Alter wird ein wachsendes Problem. Stirbt der Lebenspartner ist die Gefahr groß, dass mit ihm auch die Lebensgeister sterben. Um wieder unter Menschen zu kommen, sind Angebote gefragt. Das Netzwerk „Senioren in Wildau" soll unter engagiertem Mittun des Seniorenbeirats neu belebt werden und so helfen, dass niemand allein bleibt. Ob Volkssolidarität oder AWO, Kleeblatt oder WiWO, Sportbund oder Wildorado – jeder kann seinen Beitrag dazu leisten. Und geht es nach dem 75jährigen Joachim Born könnte es morgen schon damit losgehen: „In unserem Alter zählt jedes Jahr."

Seniorenbeirat Wildau

Vorsitzender: Norbert Schmidt
E-Mail: Norbert.N.Schmidt@t-online.de
Telefon: 0171 5409825

Kontakt Stadt: Heike Frase
E-Mail: h.frase@wildau.de
Telefon: 03375 5054-54
Internet: www.wildau.de

Sie erreichen uns:
jeden 1. Montag des Monats um 15 Uhr bei den öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates

- Seniorentreff Karl-Marx-Str. 123 (ungerader Monat)
- AWO Seniorenclub Fichtestraße 105 (gerader Monat)
- sowie unter den oben genannten Kontaktdaten.

Sie sind herzlich eingeladen an diesen öffentlichen Sitzungen teilzunehmen. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Fragen, Probleme und Vorschläge an die Mitglieder des Seniorenbeirats heranzutragen.

Wildaus lange Handball-Tradition

Wildau und seine Vereine – Heute: Der HSV Wildau 1950 e.V.

Wildau ist eine Stadt der Vereine. Aktuell gibt es 36 Vereine in der Dahmestadt. Sie widmen sich Themen von Fußball bis zum Fechten, vom Angeln bis zur Brieftaube, vom Sportschießen bis zum Handball. Ihre Mitglieder engagieren sich für Kinder und Senioren, für Gewerbetreibende und Kulturschaffende. Die Vielfalt ist groß und das Engagement der Wildauer enorm. Der „Wildauer Stadtbote" stellt die Vereine in einer Serie vor. Heute: Der HSV Wildau.

In Wildau weiß das jedes Kind: Die Stadt ist seit 75 Jahren eine Handball-Hochburg. Los ging es am geschichtsträchtigen 18. Mai 1950, als 76 Frauen und Männer um Franz Heller die Betriebssportgemeinschaft (BSG) Lowa (Abkürzung für Lokomotivbau Wildau) gründeten. Nach diversen Namenswechseln trägt der Verein seit 2005 stolz den Namen HSV (Handball Sportverein) Wildau 1950 e.V., ist seit zehn Jahren Landesstützpunkt Handball und mit aktuell 370 Mitgliedern Brandenburgs viertgrößter Handballverein.

Beeindruckende Zahlen, die zugleich deutlich machen, dass Handball in Wildau keine Randsportart ist. Das hat viel mit der Tradition zu tun, die sich in dutzenden Wildauer Familien von Generation zu Generation fortsetzt. Als ein Beispiel von vielen steht Daniel Ehmig, Gesprächspartner des „Wildauer Stadtboten" für diesen Beitrag: „Mein Opa Hans und mein Großonkel Werner gehörten in den 1950er Jahren zu den ersten Wildauern, die einen Spielerpass hatten. Mein Vater Heiko war seit den 1970er Jahren aktiv. Ich selbst setzte die Familientradition in den 1990er Jahren fort.Beim größten Erfolg der Vereinsgeschichte – dem Gewinn des Landespokals 1994 – war ich schon als Wischer dabei. Meine Söhne Samuel und Jonathan, 14 und 13 Jahre alt, spielen aktuell in der C-Jugend beim 1. VfL Potsdam in der Regionalliga. Höherklassig hat bisher kein Ehmig gespielt. Beide Jungs besuchen in Potsdam die Sportschule."

Daniel Ehmig ist dem Wildauer Handball eng verbunden geblieben. Er ist 2. Vereinsvorsitzender und höchst engagiert, damit die vielen Handballbegeisterten ihrem Sport nachgehen können.

Fynn-Ole Fritz ist erfolgreichster Wildauer Handballer

Aktuell schickt der Verein drei Erwachsenenmannschaften, neun Jugendteams und vier Trainingsgruppen ohne Spielbetrieb aufs Parkett. Am ranghöchsten spielen derzeit die B-Jugend (Regionalliga) und die erste Männer-

mannschaft (Oberliga Brandenburg). Der bisher bekannteste Wildauer Handballer ist Fynn-Ole Fritz, der mit den Füchsen Berlin sogar die Club-Weltmeisterschaft gewonnen hat und aktuell beim Oranienburger HC spielt. Daniel Ehmig berichtet, dass sich ohne Ehrenamtliche beim HSV Wildau nichts drehen würde: „Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir jederzeit auf bis zu 30 Ehrenamtliche bauen können, die den Verein auf ihren Schultern tragen und unsere Werte vermitteln." Zu diesen Werten gehören u.a. Respekt gegenüber dem Gegner, Kameradschaft gegenüber dem eigenen Team, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, sportlicher Ehrgeiz.
Der Verein bildet eigene Schiedsrichter aus, qualifiziert seine Übungsleiter regelmäßig, betreut an der Grundschule eine Handball AG und ist seit zehn Jahren Einsatzstelle für FSJler. In Wildau gehört der HSV zu den fünf größten Vereinen der Stadt. 80 Prozent der Mitglieder sind im Nachwuchsbereich aktiv und kommen aus der gesamten Region. Daniel Ehmig: „Wer im nördlichen Dahmeland Handball spielen will, kommt zu uns." Das ist vermutlich auch der Grund dafür, dass nur noch ein Viertel der Mitglieder Wildauer sind – der Rest kommt aus dem Umland. Hier in Wildau kann diese Sportart auf großes Interesse und eine beachtliche Begeisterung bauen. Daniel Ehmig: „Bei Punktspielen ist die Sporthalle mit durchschnittlich 200 Besuchern sehr gut gefüllt."

Ein Beispiel zeigt, wie die Sportstadt Wildau wirklich tickt

In Sonntagsreden wird die „Sportstadt Wildau" gern über den grünen Klee gelobt. Und dass Wildau 2006 sowie 2022 als „sportlichste Gemeinde Berlin/Brandenburgs" ausgezeichnet wurde, macht seitdem alle Wildauer stolz. Doch wie die Wildauer Sportfamilie wirklich tickt zeigt ein Beispiel, von dem Daniel Ehmig berichtet:
„Als Hallensportart und mit so vielen Mannschaften benötigen wir natürlich sehr viele der knappen Hallenzeiten. Gerade im Winter gibt es aber auch andere Interessenten, um beispielsweise eine Fußball-Hallenturnier für Kinder zu veranstalten. Hier sind wir in sehr guten Kontakten zu den anderen Wildauer Sportvereinen und versuchen, eine für alle tragfähige Lösung zu finden. Dafür werden auch schon mal Spiele verlegt und so geplant, dass am Wochenende mehrere Veranstaltungen in der Sporthalle stattfinden können. Wir profitieren schließlich auch von einem guten Verhältnis untereinander, wenn wir z.B. während der Pandemie Zeiten auf dem Kunstrasenplatz von Phönix erhalten haben oder im Sommer den Sandplatz der Volleyballer nutzen dürfen. Auch wenn wir alle um Hallenzeiten ringen, zu allererst aber pflegen wir stets ein partnerschaftliches Miteinander. Und genau das ist für mich ein schönes Beispiel, wie unsere Sportstadt lebt."
Auch die Unterstützung vieler Unternehmen der Stadt für ihre Sportvereine ist ein wichtiges Stück Wertschätzung. Daniel Ehmig: „Nehmen wir als Beispiel die WiWO. Sie unterstützt alle großen Vereine der Stadt großzügig und trägt so dazu bei, dass sich in Wildau Jung und Alt nicht nur sportlich betätigen können, sondern zugleich auch Heimatverbundenheit empfinden und Lebensqualität erfahren. Dafür sind wir hier alle sehr dankbar."

HSV Wildau 1950 e.V.
Sport- und Schwimmhalle Wildau
Jahnstraße 30, 15745 Wildau
E-Mail: info@handballinwildau.de
Webseite: www.handballinwildau.de

Mitgliedsbeitrag:
20€/Monat Erwachsene
15€/Monat Jugendliche
10€/Monat Kinder

Ansprechpartner:
1. Vorsitzender Björn Farr
2. Vorsitzender Daniel Ehmig
Kassenwartin Judith Meißner

Wildauer Handball-Geschichte

18.5.1950: Gründung BSG LOWA Wildau unter Leitung von Franz Heller. 76 Frauen und Männer sind im Hand- und Fußball und im Wassersport aktiv | **1951:** Studenten der Fachhochschule LOWA bauen ebenfalls eine Handballsektion auf. Sie nimmt den Spielbetrieb auf. | **12.03.1952:** BSG LOWA Wildau und SV Motor Wildau werden zur BSG Motor Wildau. | **1954:** Erste Frauenhandballmannschaft in Wildau | **1957:** Die Wildauer Handballmänner holen gegen SV Lokomotive Rangsdorf ihren ersten großen Titel: FDGB-Kreispokal | **1968:** Baubeginn für eine Sporthalle | **1969/1970:** Die Männermannschaft steigt in die Bezirksklasse auf | **22.04.1970:** Wildauer Sporthalle wird eröffnet | **1.11.1980:** DDR-Frauen-Nationalmannschaft spielt in Wildau gegen die CSSR | **1981/1982:** 1. Männermannschaft wird Meister der Bezirksklasse und steigt in die Bezirksliga Berlin auf | **3.9.1984:** 500 Zuschauer verfolgen Vorbereitungsspiel der DDR-Handballnationalmannschaft gegen den SC Dynamo Berlin auf Olympia in Los Angeles. | **Mai 1994:** Größter Erfolg der Vereinsgeschichte: Die Männer werden Landespokalsieger | **1999/2000:** Männliche A-Jugend wird Kreismeister gegen SV Lok Rangsdorf | **2005:** Ausgründung der Handballabteilung und Gründung des HSV Wildau 1950 e.V. | **2008/2009:** Aufstieg der 1. Frauen in die Brandenburgliga | **2012/2013:** Wiederaufstieg der Männer in die Brandenburgliga und Teilnahme am FinalFour um den Landespokal | **2014/2015:** Männliche B-Jugend steigt erstmals in die Oberliga Ostsee-Spree auf | **2017/2018 und 2018/2019:** Männliche D-Jugend wird Kreismeister, Kreispokalsieger, Vizelandesmeister und 7. bei den Ostdeutschen Meisterschaften | **2019/2020:** Männliche D-Jugend wird ungeschlagen Landesmeister. Männliche C-Jugend wird ebenfalls Landesmeister | **2024/25:** männliche A-Jugend erringt Landesmeistertitel

Was den Sachsen die Pflaume, ist den Brandenburgern die Kirsche

Die Händler des Wildauer Wochenmarktes, heute Bäckerei Kuske

Der Wochenmarkt (jeden Mittwoch 8 bis 14 Uhr, Meyer-Beck-Gelände) ist ein beliebter Treff der Wildauer. In einer Serie hatte der „Wildauer Stadtbote" alle Markthändler vorgestellt. Mit dem Verkaufswagen von Bäckerei Kuske aus Schönwalde gibt es nun einen neuen Markthändler.

Unser Wochenmarkt ist noch ein Stückchen attraktiver. Und das liegt daran, dass die Schönwalder Meisterbäckerei Kuske den Mittwochs-Termin in den Routenplan ihres Verkaufswagens aufgenommen hat. Damit sind neben dem Standardprogramm der Supermärkte endlich auch wieder echte handgemachte Brot- und Backwaren aus einer klassischen Dorfbäckerei in Wildau im Angebot. Verkäuferin Marina Lehmann (Foto) bestätigt gegenüber dem „Wildauer Stadtboten", dass die Marktkunden das neue Angebot zu schätzen wissen: „Brot, Brötchen, Kuchen und Kleingebäck gehen weg wie warme Semmeln." Die Produkte kommen aus der 1936 eröffneten Bäckerei Kuske aus Schönwalde. Bis heute werden die meisten Produkte nach überlieferten Originalrezepten hergestellt. Geschmacklich erlebbar ist das vor allem beim Brot. Noch heute wird in der Bäckerei jedes Brot mit der Hand geformt, und abgewogen. Eine Brotaufarbeitungsmaschine sucht man im Hause Kuske vergeblich. Anders als in Großbäckereien hat der Sauerteig stets 24 Stunden Zeit zum Reifen und kommt ohne jede Chemikalie und ohne Konservierungsstoffe aus. „Deshalb ist unser Brot auch keine vier Wochen haltbar. Es ist ein Naturprodukt, das natürlich nach ein paar Tagen auch hart wird," sagt Liane Rieß-Meißner, der wir es zu verdanken haben, dass wir uns Kuskes Brotspezialitäten noch heute schmecken lassen können. Denn die heute 46-Jährige hat die Bäckerei Kuske 2008 als Pächterin übernommen und führt sie als Hauptgeschäft mit derzeit einem Verkaufswagen weiter. 2014 übernahm sie auch die Bäckerei Conrad in Neu Lübbenau, die inzwischen als „Café und Backhaus Mocca" firmiert. Interessant: Bereits 2003 hatte die damals frischgebackene

Bäckermeisterin die väterliche Bäckerei in Bautzen übernommen.

Brandenburger lieben die Kirsche auf der Torte

Behutsam versucht Liane Rieß-Meißner die sächsischen Backtraditionen ebenso zu bewahren wie die brandenburgischen. In Schönwalde sind es traditionelle Kuchensorten wie Kirschkuchen, Oster- und Reformationsbrötchen sowie den altbewährten Brotrezepturen, die fortgeführt werden. Mittlerweile kommen aus der Kuske-Backstube um die 20 Brotsorten. Nie alle gleichzeitig, aber im regelmäßigen Wechsel: Vollkorn und Mischbrot, Roggen und Weizen, Dinkel und Kürbis, Möhren und Zwiebelbrote. Einige davon hat sie aus Papas Bautzener Rezeptbuch in unsere Region gebracht. Als bestes Beispiel dafür steht das Senfbrot, was bei Bautzen freilich niemand wundern sollte. Statt Muttermilch bekommen die Babys dort vermutlich Senfsoße verabreicht.
Schnell hat Liane Rieß-Meißner die regionalen Unterschiede erkannt: In Bautzen liebt man das Brot gern etwas säuerlicher und auch mal mit Kümmel, im dörflichen Schönwalde geht nichts über das traditionelle Kuske-Mischbrot. Was in unserer Region Semmel heißt, nennt man in Bautzen nur „Das Doppelte". Der Pfannkuchen wird in unserer Region fast immer mit Pflaumenmus gefüllt, in Bautzen hingegen eher mit Marmelade, Genau andersherum verhält es sich bei der beliebtesten Kuchenfrucht: In Sachsen geht im Grunde nie etwas ohne Pflaumenkuchen, in unserer Region hingegen liebt man die Kirsche auf dem Blech.

Kleinstädter lieben Neues, das Dorf mag die Tradition

Das kleinstädtische Bautzen bietet sich für Liane Rieß-Meißner eher als Versuchsfeld, weil die Kundschaft gern mal etwas Neues probiert. In Schönwalde und Umgebung ist es eher das Traditionelle, das der Kunde mag. Egal, Liane Rieß-Meißner kann sich anpassen und gesteht, dass sie ihren Verkaufswagen vor allem als Dankeschön an die Stammkunden über die Dörfer schickt: „Die Umsätze sind kostendeckend, aber auch nicht mehr. Die festen Märkte sind umsatzstärker."
Dennoch mag sie darauf nicht verzichten: „Jahrzehnte haben uns die Leute die Treue gehalten, jetzt haben sie es verdient, dass auch wir sie nicht im Stich lassen."
Schön, dass nun auch Wildau zu den Stationen gehört.

Kleine Insel als große Geste für bedrohten Vogel

Im Auftrag der LUTRA macht die WiWO klar Schiff auf der Küchenseeinsel

Fotos: WiWO

Aufatmen in der Hafengesellschaft: Mit der WiWO hat die LUTRA einen Partner gefunden, der sich ab sofort um die Pflege einer kleinen Insel im Wildauer Küchensee kümmert. LUTRA-Geschäftsführer Michael Fiedler: „Viele Jahre hatten das engagierte Wildauer Bürger vom Naturschutzbund Deutschland übernommen. Aus persönlichen Gründen mussten sie die Aufgabe aber jetzt abgeben. Uns ist wahrlich ein Stein vom Herzen gefallen, als wir mit der WiWO einen neuen Partner gefunden haben, der die Aufgabe übernimmt. Natürlich gegen Bezahlung."
Immerhin ist der Weg auf die Insel beschwerlich – sie ist nur durch Waten über die Dahmewiesen erreichbar. Eine wahrlich schweißtreibende Angelegenheit... Nun übernehmen die Handwerker der WiWO diese Aufgabe und sorgen nicht nur für Erleichterung im Hafen, sondern nebenbei auch dafür, dass eine streng geschützte Vogelart in unserer Stadt eine Zukunft hat.

Nicht allein der Natur überlassen

Denn dafür kann man die kleine Insel im Wildauer Küchensee südlich des Schwarzen Wegs nicht einfach der Natur überlassen.
Heike Klatt, bei der LUTRA verantwortlich für das „Insel"-Projekt, erklärt: „Als wir 2013 den Hafen KW in der Gemarkung Wildau um 250 Meter Kaianlage und rund 50.000 Quadratmeter Fläche erweitert haben, wurden wir verpflichtet, als Ausgleichsmaßnahme dem vom Aussterben bedrohten Flussregenpfeifer ein neues Habitat einzurichten." Deshalb wurde die kleine Insel im Wildauer Küchensee 2018 angelegt.
Die vegetationsarme Kiesfläche der Insel sorgt für einen guten Überblick vor Feinden. Um ein erneutes Aufwachsen von Pflanzen und Bäumen zu verhindern, ist die eingangs erwähnte jährliche Pflege der Insel notwendig.

Guter Überblick vor Feinden

Der ursprüngliche Lebensraum des Flussregenpfeifers sind natürliche Flussläufe mit seichten kiesigen Ufern und Inseln. Doch der seltene Vogel findet solche Habitate immer seltener. In Brandenburg gilt der 15 bis 18 Zentimeter große Vogel deshalb als vom Aussterben bedroht. Um ihm eine Zukunft im Land zu ermöglichen, müssen geeignete Lebensräume wie Kiesgruben, Steinbrüche oder schwer zugängliche Baggerseen gefunden werden. Oder eben künstlich angelegte Ersatzhabitate wie die kleine Insel im Wildauer Küchensee.
Hier kann der Flussregenpfeifer seine vier braunen Eier in eine Nestmulde zwischen die Kieselsteine legen. Aktuell ist es ein Vogelpaar, das dort tatsächlich gelandet ist. Die Brutzeit beginnt im April und dauert bis Juni. Als Zugvögel kamen sie zuvor aus ihrem Winterquartier nördlich des Äquators aus Afrika.
In Wassernähe auf der Insel und entlang der schlammigen Uferzone des Küchensees sucht der Flussregenpfeifer nach seiner Nahrung, die aus Insekten, Spinnen, kleinen Weichtieren und Larven besteht.

Rasante Hafen-Entwicklung

Während damit also der Flussregenpfeifer eine ideale Möglichkeit der Fortpflanzung hat, bot sich auch für den Hafen KW/Wildau eine dringend notwendige Erweiterungsmöglichkeit. Mit den Hafenerweiterungen 2006 und 2013 sind Wildau und Königs Wusterhausen zu einem gefragten Güterverkehrszentrum geworden. Es ist das einzige in Brandenburg, das alle vier Verkehrsträger - nämlich Straße, Binnenschiff, Schiene und Luftverkehr (auf Grund der Nähe zum BER) - verbindet. Im Hafenbereich Königs Wusterhausen haben sich mehr als 15 Unternehmen mit über 300 Arbeitskräften angesiedelt. Hier werden im Durchschnitt jährlich rund 400.000 Tonnen und 40.000 Seecontainer umgeschlagen. Michael Fiedler: „Das sind vor allem Baustoffe, Automobilkomponente und alles, was Berlin und die Region so brauchen." Das Gleisnetz der Hafenbahn umfasst mittlerweile etwa zehn Kilometer. Die Kaimauer ist auf 2400 Meter verlängert worden.

IN EIGENER SACHE

Wenn Sie kein Magazin Wildauer STADTBOTE DAS STADTMAGAZIN bekommen haben...

Reklamationen wegen Nichtzustellung des Magazins nehmen wir gerne unter folgender Telefonnummer entgegen:

03375/5196-0

oder unter folgender E-Mail-Adresse:

stadtbote@wiwo-wildau.de

Wohnen für Hilfe – ein Zimmer, eine helfende Hand, ein Gewinn für alle

Sie haben Platz im Haus und ein großes Herz? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, einem jungen Menschen ein Zuhause auf Zeit zu geben – und dabei selbst Unterstützung und neue Perspektiven zu gewinnen.

Die Hochschulstadt Wildau bekommt Zuwachs – nicht nur an Studierenden, sondern auch an innovativen Ideen, wie Wohnraum und nachbarschaftliches Miteinander sinnvoll kombiniert werden können. Das in Potsdam und Umgebung erfolgreiche Programm „Wohnen für Hilfe" wird nun auch in einer gemeinsamen Initiative des Studierendenwerks West: Brandenburg, der Technischen Hochschule Wildau und der Stadt Wildau in Wildau und Umgebung bekannt gemacht und könnte für viele Bürgerinnen und Bürger eine echte Win-win-Situation bieten.

Wohnen für Hilfe – eine einfache Idee mit großem Potenzial
Die Idee ist so simpel wie charmant: Wer ein freies Zimmer in seinem Haus hat, kann dieses einem Studierenden zur Verfügung stellen – anstelle einer klassischen Mietzahlung hilft der oder die Studierende im Alltag mit. Ob Rasenmähen, Einkäufe erledigen, Schulkindern bei den Hausaufgaben unterstützen, Reparaturen oder Reinigungsaufgaben im Haushalt übernehmen oder einfach nur Gesellschaft leisten – die Art der Hilfeleistungen wird individuell vereinbart. Pflegeleistungen sind dabei jedoch ausgeschlossen. Als Faustregel gilt: Für jeden Quadratmeter zur Verfügung gestellten Wohnraum leistet der oder die Studierende etwa eine Stunde Hilfe im Monat. Nebenkosten für den Wohnraum können den Studierenden in Rechnung gestellt werden. Die genaue Ausgestaltung wird gemeinsam festgelegt und vertraglich abgesichert.

Ein Programm mit Herz und Verstand
Christian Schwinge vom Studierendenwerk West: Brandenburg betreut das Programm und erzählt: „Wir vermitteln Wohnpartnerschaften, die auf gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Alltagshilfe basieren. Viele unserer bisherigen Teilnehmenden berichten von einem echten Zugewinn an Lebensqualität." Tatsächlich zeigen Erfahrungen aus Potsdam, dass alleinlebende Seniorinnen und Senioren durch die Gesellschaft junger Mitbewohnender aufblühen – und junge Studierende sich schneller heimisch fühlen, wenn sie in der neuen Stadt nicht nur ein Zimmer, sondern auch zwischenmenschlichen Anschluss finden. Familien wiederum schätzen die Entlastung im Alltag durch helfende Hände bei Kinderbetreuung oder Haushaltsaufgaben.

Auch Wildau profitiert
„Wir möchten mit ‚Wohnen für Hilfe' nicht nur Zugang zu bezahlbarem Wohnraum für Studierende ermöglichen, sondern auch den Austausch zwischen Hochschule und Stadtgesellschaft fördern", sagt die Nachhaltigkeitsmanagerin der Technischen Hochschule Wildau. Gerade für junge Menschen, die neu in die Stadt ziehen, ist das eine schöne Möglichkeit, Wildau und seine Menschen besser kennenzulernen. Für die Hochschulstadt kann neue Impulse für nachbarschaftliches Zusammenleben bedeuten: „Das ist gelebte Gemeinschaft – eine Idee, die zu Wildau passt."

So funktioniert's:
Vermittlung, Beratung und Unterstützung
Interessierte Wildauer*innen mit freiem Wohnraum können sich direkt beim Studierendenwerk West: Brandenburg melden. Dort steht Herr Schwinge als Ansprechpartner zur Verfügung – er berät, organisiert die Vermittlung, besichtigt auf Wunsch den Wohnraum vorab und begleitet auf Wunsch auch das erste Kennenlernen. Auch im weiteren Verlauf ist er bei Fragen oder Schwierigkeiten ansprechbar.

Bewerbungsunterlagen:
www.stwwb.de/wohnen/wohnen-fuer-hilfe.

Abgabe der Unterlagen:
wohnen-fuer-hilfe@stwwb.de

Beratung/Unterstützung:
nachhaltigkeit@th-wildau.de
www.th-wildau.de/nachhaltigkeit

Lange Nacht der Wirtschaft Dahme-Spreewald

Mitmachen und Ausprobieren ausdrücklich erlaubt: Rund 20 Unternehmen aus der Region öffnen am Freitag, den 20. Juni 2025 von 17 bis 23 Uhr zu ungewöhnlicher Stunde ihre Türen und geben Einblicke in Werkstätten, Produktionshallen, Labore & Co.

Bestaunen Sie anlässlich des Jubiläumsjahres „125 Jahre Industriekultur Wildau" den „Puls von Wildau" – den Schmiedehammer – hautnah bei laufendem Betrieb, setzen Sie sich in Begleitung eines erfahrenen Fahrlehrers hinter das Steuer eines Fahrschulbusses oder mikroskopieren Sie in einem Labor und tauchen Sie dabei ein in die spannende Welt der Diagnostik. Bei zahlreichen Mitmach-Aktionen, Experimenten und Vorführungen kommen während der „Langen Nacht der Wirtschaft" auch die Jüngsten ins Staunen.

Was macht eine Straßenlaterne „smart"? Wie funktioniert ein 3D-Drucker? Was haben Schafe mit Biotechnologie zu tun? Woher kommt kosmische Strahlung? Und wie speichert man Wasserstoff im Untergrund?

Kommen Sie mit Firmenchefs und Mitarbeitenden ins Gespräch und erfahren Sie, welche innovativen Technologien und hochmodernen Produktionsprozesse sich hinter den Türen der Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Landkreis Dahme-Spreewald verbergen!

Eigens eingerichtete Busshuttles bringen Sie während des Abends auf verschiedenen Routen bequem von einem Unternehmen zum nächsten. Natürlich können Sie alle teilnehmenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen auch individuell ansteuern. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Alle Infos zu den teilnehmenden Unternehmen, dem Programm sowie den Busrouten finden Sie in Kürze unter www.lange-nacht-der-wirtschaft-lds.de.

www.lange-nacht-der-wirtschaft-lds.de

Fotos: Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald | Oli Hein, Zeuthen

125 Jahre Bahnhof Wildau

Als 1866 der Personenverkehr auf der Eisenbahnstrecke von Berlin nach Cottbus aufgenommen wurde, blickten die Einwohner von Hoherlehme neidvoll auf die im Tal vorbeifahrenden Züge. Denn zwischen Berlin und Königs Wusterhausen hielten diese nur in Schmöckwitz - später Eichwalde genannt - und am Vorläufer der Station Zeuthen Hankels Ablage.

Dass die Eisenbahnlinie an Hoherlehme vorbeiführte, lockte aber Firmen, sich hier anzusiedeln, denn sie erwarteten, dass sowohl der Transport von Rohmaterial als auch von Fertigerzeugnissen auf der Schiene möglich werden würde.

1887 siedelte sich die Holzverkohlungs- und Essigsäurefabrik von Hugo Blank an der Dahme an. Zu Beginn erhielt der Betrieb ein Anschlussgleis von der Station Hankels Ablage aus, bis eigene Schienen gelegt wurden. Auch die 1891 eröffnete Pulverfabrik Max von Förster benötigte Gleisanlagen, denn neben den Sprengstoffen wurden zum Beispiel 1899 einhundert Kanonen zur Prüfung ihrer Leistungsfähigkeit angeliefert.

Entscheidend wurde jedoch, dass sich die Firma Berliner Maschinenbau-AG, vormals L. Schwartzkopff - kurz: B.M.A.G., 1897 dafür interessierte, auf einem wenig genutzten Gelände an der Dahme ein Werk in größerem Maßstab anzulegen.

Schon bald begann der Aufbau der Lokomotivfabrik und die Bahnlinie wurde durch mehrere Anschlussgleise angezapft, um die notwendigen Baumaterialien und Maschinen anliefern zu können.
Ebenso kamen zahlreiche Arbeiter, die in Berlin wohnten, mit dem Güterzug in Hoherlehme an, das die B.M.A.G.-Manager schon „Wildau" nannten. So wurden die Monteure 1898 mit der Losung am Zug „Viel Glück in Wildau" empfangen. Da zunehmend ein großer Teil der Arbeitskräfte aus Berlin oder aus anderen Orten kam, machte sich das Fehlen eines Personenbahnhofs in Hoherlehme bemerkbar. Eine Haltestelle auf der Bahnstrecke wurde am 22. Juni 1899 provisorisch in Betrieb genommen. In jeder Richtung hielten hier täglich drei Züge.

Die B.M.A.G. nahm nun den Bau eines richtigen Bahnhofs zwischen Zeuthen und Königs Wusterhausen selbst in die Hand. Sie stellte Grund und Boden aus ihrem Grundstück sowie 80.000 Mark zur Verfügung.

Der Bahnhof - ein Inselbahnhof wie in Eichwalde und Zeuthen - wurde vom Werk in kürzester Zeit fertig gestellt. Die Gestaltung der Bauten nahm die der Fabrikvorhaben zum Vorbild. Ein Ausgang der Station führte durch ein repräsentatives Portal direkt ins Werk. Die Bahnhofsanlage umfasste weiterhin unter anderem das Stationsgebäude, einen Warteraum und ein Abortgebäude.

Am 1. Mai 1900 wurde der Bahnhof feierlich eingeweiht. Am Vortag haben der Stellvertretende Generaldirektor der B.M.A.G., Herr Baurat Rumschöttel, und Herr Regierungsbaumeister Witthöft den Bahnhof namens „Wildau" an die Eisenbahndirektion übergeben. Die Einweihung fand in Gegenwart von rund 700 Arbeitern verschiedener Gewerke sowie Bauunternehmern, Lieferanten und geladenen Gästen statt.

Auch innerhalb des Geländes der B.M.A.G. wurden umfangreiche Gleisanlagen angelegt. Nicht nur die Rohmaterialien waren an die Werkstätten zu transportieren, auch die stufenweise montierten Lokomotiven mussten von Halle zu Halle auf Schienen fahren. Dabei diente eine Drehscheibe, die bis heute erhalten ist, zum Verschieben. Auf einem Gleis wurden die Lokomotiven getestet. Fertig gestellt fuhren sie gleich in das öffentliche Schienennetz.

Der Wildauer Bahnhof spürte in der Folge den Ausbau der Berlin-Görlitzer Eisenbahn. So entschied die Eisenbahndirektion 1908, ein Stück des Gutes von Emil Müller zu enteignen, weil die Strecke erweitert werden sollte.

Der Zweite Weltkrieg bedeutete für Wildau einen Einschnitt. Nach der Besetzung durch die Sowjetische Armee wurden der Streckenverkehr für einige Wochen eingestellt und die Gleisanlagen weitgehend zerstört. Nur ein Gleis blieb noch, auf dem vor allem die demontierten Maschinen transportiert werden konnten.

Erst 1950 wurde das zweite Gleis der Strecke Berlin – Königs Wusterhausen wieder aufgebaut. Nachdem am 30. April 1951 der S-Bahnverkehr aufgenommen werden konnte, hielten S-Bahnzüge alle 20 Minuten in Wildau. Gleichzeitig nahm man außerdem das Stellwerk Wildau Wib am Bahnübergang Freiheitstraße in Betrieb.

Von 2012 bis 2013 wurde die S-Bahnstation umfassend saniert. Dies betraf die Zugangsbauwerke, das Bahnsteigdach, einen Aufzug sowie die Wiederherstellung des bis Mitte der 1980-er Jahre vorhandenen zweiten Bahnsteiggleises. Seit Oktober 2022 hält hier nun zusätzlich nicht mehr nur die Linie S 46, sondern auch die Linie S 8, sodass im Berufsverkehr ein 10-Minuten-Takt angeboten wird.

Ein besonderes Ereignis war zudem der 25. Mai 2019, als auf Gleis 3 unseres Bahnhofes ein S-Bahn-Zug auf den Namen Wildau getauft wurde.

Ausstellung und Stadtführungen

Um das Bahnhofsjubiläum angemessen zu würdigen, wird es eine Ausstellung in der im Jahr 1900 gebauten Verladehalle der B.M.A.G. geben. Die neben dem Bahnhof stehende heutige Halle 10 beherbergt seit 2007 die Hochschulbibliothek der TH Wildau. In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule und den Heimatfreunden Zeuthen wurde ein vielfältiges Programm organisiert. Mit Einblicken in die Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft unserer Stadt wird Interessantes für Geschichtsinteressierte und Technikbegeisterte geboten. Als besonderes Highlight ist eine Eisenbahnmodellbahnanlage zu sehen. Im Maßstab 1:87 wird auf einer Länge von ca. 4 Metern der Wildauer Bahnhof um 1936 als Teil der Berlin-Görlitzer Eisenbahn dargestellt.

Die Vernissage zur Ausstellung „125 Jahre Bahnhof Wildau" findet am 7. Mai 2025 um 16:00 Uhr statt. Sie ist danach montags bis freitags, 9:00 bis 20:00 Uhr, öffentlich zugänglich. Die Finissage wird am 24. Mai 2025 sein. Dann findet neben dem Hochschulinformationstag HIT auf dem Gelände der Technischen Hochschule Wildau auch der Tag der Baukultur in Brandenburg 2025 statt.

Wir werden aus diesem Anlass an diesem Tag eine außerplanmäßige Stadtführung anbieten. Diese Führung widmet sich insbesondere der Architektur der Schwartzkopff-Siedlung und des Werksgeländes. Sie startet um 11:00 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz und findet ihren Abschluss in der Ausstellung.
Die Anmeldung hierfür wird wieder zentral über die Stadtverwaltung entgegengenommen.

Anmeldungen
für die Teilnahme an Stadtführungen

Stadtverwaltung Wildau
Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
E-Mail: k.luetzelberger@wildau.de
Tel.: 03375-505463

Ortschronisten Wildau

Haus der Vereine
Eichstraße 3
15745 Wildau
E-Mail: ortschronisten@wildau.de
Tel.: 03375-507952 (AB)

Den Frühling auf Schritt und Tritt erleben

Haben Sie es bemerkt? Die Tage sind wieder länger. Die Sonne zwickt in den Augen. Der laue Wind treibt an jeder Ecke einen anderen Blütenduft vor sich her. Ja, der Frühling ist da! Bei einem gemütlichen Spaziergang durch Wildau und Umgebung lässt sich der Frühling auf Schritt und Tritt in all seinen Facetten erleben. Drei ausgewählte Spazierrouten machen Lust darauf, versteckte Ecken zu entdecken oder Altbekanntes neu zu entdecken.

Dameufer

Fotos: https://eingabe.medienarchiv-brandenburg.de/data_links/184dcf12-54dd-4ee8-879f-f594af473fa2

1. Werkshallen und Wasserblicke

Start: S-Bahnhof Wildau
Ziel: S-Bahnhof Zeuthen
Länge: ca. 4,5 km

Abschnitt der Wanderoute Industriegeschichte trifft Gartenkultur

Der Startpunkt der S-Bahnhof Wildau. Auf der westlichen Seite des Bahnhofes befindet sich das Werksgelände der früheren „Berliner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft". Neues Leben ist die alten Industriehallen eingezogen. Die Technische Hochschule beleben heute die restaurierten Werkhallen rund um die alte Lokomotive. Die Schwartzkopff-Siedlung auf der östlichen Seite des Bahnhofes war einst die Wohnsiedlung für die Mitarbeiter des Industriegeländes und ist ebenfalls ein bedeutendes Denkmal der Architekturgeschichte. Die schmucken Wohnhäuser und die gepflegten Grünanlagen zeigen, dass Industrie und Wohnen in Wildau eng miteinander verknüpft waren. Die Tour verläuft weiter gen Norden entlang blühender Kleingärten. Immer wieder bietet sich Gelegenheit innezuhalten und den Blick über die Dahme schweifen zu lassen. Nachdem der Stichkanal überquert ist, führt der Weg am baumbestandenen Ufer bis nach Zeuthen. Entlang der Fontaneallee gelangt man zum Fontaneplatz von dessen Ufer aus, der Blick bis zur südöstlichsten Spitze Berlins - der Halbinsel Rauchfangwerder - reicht. Der Fontanegedenkstein erinnert an den Aufenthalt Theodor Fontanes im Mai 1884 bei Hankels Ablage, wo er seinen Roman „Irrungen, Wirrungen" abschloss und Zeuthen ein literarisches Denkmal setzte. Kurz vor Hankels Ablage biegt der Weg links ab und führt entlang einer ruhigen Nebenstraße bis zum S-Bahnhof Zeuthen.

2. Durch die Dahmewiesen

Start/Ziel: S-Bahnhof Wildau
Länge: ca. 2,6 oder 4,0 km

Abschnitt des Paul-Gerhardt-Weges, Etappe 4 Zeuthen nach Königs Wusterhausen

Vom S-Bahnhof Wildau führt der Weg auf der Ostseite in Richtung Schwartzkopff-Siedlung bevor er zur Villa am See abbiegt. Ab hier lässt sich der Beschilderung des

Tonsee Mittenwalde

Fontane Denkmal Zeuthen

Salzmarkt Mittenwalde

Paul-Gerhardt-Weges folgen. Der naturbelassene Pfad schlängelt sich direkt am Ufer der Dahme entlang. Zur linken Seite schweift der Blick über das glitzernde Wasser, auf dem gemächlich Boote vorbeiziehen. Rechts erstrecken sich die weiten Dahmewiesen – ein wertvolles Refugium für zahlreiche Vogelarten und seltene Pflanzen der Offenlandschaft. Mit etwas Glück lassen sich hier sogar die imposanten Wasserbüffel entdecken, die als natürliche Landschaftspfleger zur Artenvielfalt beitragen. Sobald der Schwarze Weg erreicht ist, besteht die Möglichkeit, den Rückweg anzutreten. Wer nach rechts abbiegt, gelangt später entlang der Hauptstraße nach 2,6 Km zurück zum Ausgangspunkt. Alternativ kann dem Weg weiter entlang der Dahme gefolgt und kurz vor der Autobahnbrücke nach rechts abgebogen werden. Auf dieser Route endet der Spaziergang nach etwa 4 Km wieder am Bahnhof Wildau.

3. Spaziergang zwischen Stadtgeschichte und stiller Natur

Start/Ziel: Yorckstr. 40, Mittenwalde
Länge: ca. 3,0 km
Der Rundwanderweg Tonsee ist Abschnitt des Paul-Gerhardt-Weges, Etappe 5 Königs Wusterhausen nach Mittenwalde

Bei einem Stadtspaziergang durch Mittenwalde öffnet sich ein Fenster in die Vergangenheit. Der historische Stadtkern hat seinen mittelalterlichen Grundriss und Baustruktur bis heute bewahrt. Der Rundweg zum Tonsee verbindet die geschichtsträchtige Altstadt mit dem idyllisch gelegenen Gewässer.
Die Tour beginnt am historischen Feuerlöschbrunnen in der Yorkstraße. Von dort führt der Weg entlang der Hauptstraße vorbei an bedeutenden Bauwerken der Stadtgeschichte. Bald tauchen die Überreste des Berliner Tors auf, einst Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Der Pulverturm kündet von einst unruhigen Zeiten. Entlang des Grünzuges, der heute dort verläuft, wo einst die Stadtmauer stand, gelangt man hinaus vor die Tore Mittenwaldes – zum Tonsee. Die ehemalige Tongrube bietet stille Natur. Von der Badestelle aus bietet sich ein schöner Blick auf den Turm der St.-Moritz-Kirche. Majestätisch erhebt er sich über die Baumkronen. Paul Gerhardt, der bekannte Kirchenlieddichter, predigte mehrere Jahre in Mittenwalde. Seine Jahre hier gelten als die schaffensreichsten seines Lebens.
Der Weg führt weiter rund um den See, vorbei an einer artenreichen Streuobstwiese und liebevoll gestalteten Insektenhotels. Schließlich erreicht man wieder den grünen Weg an der ehemaligen Stadtmauer, bevor sich die Route durch die Gassen zurück zum Ausgangspunkt windet.
Wer tiefer in die wechselvolle Geschichte Mittenwaldes eintauchen möchte, kann dem Museum am Salzmarkt einen Besuch abstatten. In drei Ausstellungsbereichen auf mehreren Etagen werden spannende Einblicke in die Stadtgeschichte und das Leben ihrer früheren Bewohner geboten.

Geführte Wanderungen

Für alle, die gerne in Gesellschaft unterwegs sind, bieten sich zahlreiche Gelegenheiten in der Region, an geführten Wandertouren teilzunehmen:

14. Mai, Tag des Wanderns
Eichwalde: Auf den Spuren der Gartenstadt
24. Mai, Tag der Parks
Oderin: Durch das ursprüngliche Dahmetal
25. Mai, RangerTour
Briesen: Die alte Dahme - kleiner, lebendiger Fluss
01. Juni, Senzig wandert
Senzig: Durch die Senziger Heide
29. Juni, Wanderung zum Stein der Weisen
Streganz

Diese und viele weitere Angebote finden sich im Veranstaltungskalender auf der Webseite des Tourismusverbandes: https://www.dahme-seenland.de/veranstaltungen/

Ansprechpartner:

Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Sandra Fonarob
Tel. 03375 252017
s.fonarob@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de

Sportverein HSV Wildau 1950 e.V.

Starke Leistungen von klein bis groß - Vorfreude auf Jubiläumsfest

Die Handballsaison biegt langsam aber sicher auf die Zielgerade ein und der HSV kann sich bereits über zahlreiche sehr gute Ergebnisse freuen. Die jüngsten Mannschaften im Spielbetrieb konnten sich jeweils den Kreismeistertitel sichern, wobei die Vorzeichen unterschiedlicher nicht hätten sein können. In der E-Jugend treten die Jungs des Landesstützpunkts Wildau schon seit mehreren Jahren als Favoriten an und konnten diese Rolle in den vergangenen Jahren auch stets ausfüllen. In dieser Spielzeit gelang es, sowohl die letztjährige Meisterschaft als auch den Pokalsieg souverän zu verteidigen. Die größere Überraschung gab es bei den Mädchen der Jahrgänge 2013/14, die in diesem Jahr in einem packenden Endspurt die Kontrahentinnen aus Frankfurt noch abfangen konnten und sich verdient den Titel holten. Anfang Mai können sie dann mit den Jungs gleichziehen, wenn in heimischer Halle das Pokalfinale steigt. Auch in den älteren Mannschaften konnten erfreuliche Entwicklungen in den Ergebnissen, aber vor allem in den individuellen und mannschaftlichen Leistungen beobachtet werden. So errang die weibliche D-Jugend in der Kreisoberliga genauso den 3. Platz wie die männliche D-Jugend in der neu geschaffenen Oberliga. Davon profitierte nicht zuletzt auch die Schulmannschaft der Grundschule am Wald in Zeuthen, die mit einem Kern aus HSV-Jungs das Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia" gewann und damit Ende Mai in Berlin beim Bundesfinale antreten darf.
Bei der C-Jugend spielten beide Teams in ihrer jeweiligen Liga ebenfalls um die Medaillenplätze, die weibliche B-Jugend konnte den Großteil ihrer Partien gewinnen, spielte jedoch außer Konkurrenz. Die männliche B-Jugend hatte in der zweithöchsten Spielklasse zunächst mit Verletzungssorgen zu kämpfen, zog sich aber im Laufe der Regionalligasaison selbst aus dem Tief, die sie dank Steigerung in allen Mannschaftsteilen auf dem 7. Tabellenrang beendete.
Die männliche A-Jugend nahm im vergangenen Sommer keinen Anlauf zur Qualifikation für die Regionalliga, sondern ging aufgrund dünner Spielerdecke in der Oberliga an den Start. Dort konnten die Jungs aufgrund ihrer individuellen Fähigkeiten schon frühzeitig den Landesmeistertitel unter Dach und Fach bringen, ohne in jedem Spiel an ihre Grenzen gehen zu müssen. Das wird sich für einige Spieler ab sofort ändern, wenn sie den Übergang in den Männerbereich antreten. Die 1. Männermannschaft konnte in dieser Saison bereits mehrfach andeuten, dass sie mit ihrer dynamischen Spielweise in der Oberliga eine gute Rolle spielen kann, wenn zur jugendlichen Leichtigkeit die nötige Erfahrung und Abgeklärtheit dazukommt. Die Zuschauer fühlen sich bei den gut besuchten Heimspielen auf jeden Fall sehr gut unterhalten und unterstützen die Mannschaft leidenschaftlich.

Alles in allem eine sehr erfolgreiche Saison, die dem 75-jährigen Jubiläum des organisierten Handballs in Wildau alle Ehre macht. Um nicht nur diese Leistungen, sondern auch die vergangenen und hoffentlich auch zahlreichen zukünftigen Erfolge zu feiern, veranstaltet der HSV Wildau am 21. Juni 2025 ab 10 Uhr ein Familienfest für Alt und Jung an, um und in der Sporthalle am Wildorado. Für das leibliche Wohl, sowie sportliche Betätigung und das ein oder andere spielerische Highlight wird gesorgt – wir freuen uns auf zahlreiche interessierte Gäste.

Foto: Sportverein HSV

SV Motor Wildau

Der SV Motor Wildau – Mitgliederstärkster Verein der Stadt

Mit dem Beginn des Jahres 2025 schauen wir auf einen neuen Mitgliederrekord. Fast 450 Mitglieder trainieren in acht verschiedenen Sportarten, wobei wir für fast 200 Kinder- und Jugendliche eine sportliche Heimat bieten. In der Bowlingabteilung ist der Jugendbereich dank Christian Homann erfolgreich und nimmt regelmäßig an den Deutschen Meisterschaften teil, das Tischtennisteam hat mehrere Mannschaften in Ligen Brandenburgs und Berlins, Jugger bewirbt sich um die Deutsche Meisterschaft in Wildau im Jahr 2026 oder in der Karateabteilung konnten 17 Kinder und Jugendliche im vergangenen Jahr eine Gürtelpüfung ablegen – dies sind nur ein paar Beispiele unserer vielfältigen Arbeit für die Mitglieder und Wildau.
Das alles ist für uns höchst erfreulich, stellt uns aber auch vor neue Herausforderungen. So sind z.B. die Sportarten Kinderturnen, Tischtennis, Freizeitfußball ab 35 Jahren oder Tanz & Bewegung am oberen Limit der Mitglieder angekommen. Es werden Wartelisten geführt und leider müssen auch Anfragen direkt abgelehnt werden.
Die Hallensituation ist immer schwierig, da wir nur weiterwachsen können, wenn es adäquate Hallenzeiten und Einrichtungen gibt. Aber auch die Abteilung Schach, die ihren gewohnten Trainingsort in den Räumlichkeiten des Volkshauses aufgeben soll, hat es nicht einfach.
Darüber hinaus suchen wir in allen Bereichen weitere Übungsleiter*innen. Auch Eltern oder Jugendliche können gern bei einzelnen Trainingszeiten unterstützen oder in Traineraufgaben hineinwachsen. Alle Abteilungen und der Vorstand des Vereins bieten Unterstützung an.

Simone Flechtner, Kathrin Brüsewitz, Jan Claus, Ministerpräsident Steffen Freiberg bei der Übergabe des Starterpakts Hobby Horsing

Hobby Horsing, Ping-Pong-Parkinson und Rhythmische Sportgymnastik
Einige gelungene Entwicklungen zeigen unser erneut erweitertes Sportangebot.
Etwa zehn an Parkinson Erkrankte haben ein Trainingsangebot in der Tischtennisabteilung aufgebaut. Das Spiel mit dem Ball verlangsamt das Fortschreiten vieler Parkinson Symptome besonders wirksam, da es gleichzeitig Schnelligkeit, Beweglichkeit, Gleichgewicht, Reaktionsvermögen, Koordination und Konzentration trainiert. Zudem wird der sozialen Isolierung entgegengewirkt.
Bei Interesse: Rene.Gericke@PingPongParkinson.de.

In der Turnabteilung trainiert seit eineinhalb Jahren Kathrin Brüsewitz eine Gruppe Mädchen in der Rhythmischen Sportgymnastik. Diese Sportart verbindet Athletik, Beweglichkeit, Koordination mit den verschiedenen Handgeräten (Band, Ball, Seil, Reifen, Keulen) mit Musik. Zwei Mädchen konnten im Juli 2024 an einem ersten Wettkampf teilnehmen. Leider ist es schwer, wenn nur eine Übungsleiterin das Training abdecken kann. Kathrin würde sich über Unterstützung freuen.
Bei Interesse: kinderturnen@svmotorwildau.de

Der Verein konnte im Juli 2024 ein Starter Paket „Hobby Horsing" aus den Händen des Ministerpräsidenten des Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Steffen Freiberg, entgegen nehmen. In mehreren Einzelaktionen konnten Kinder das professionelle Reiten mit Steckenpferden ausprobieren. Eine Kooperation mit der KITA Tannenzapfen aus Zeesen ist entstanden. Wir haben ganz viele Nachfragen, ob wir ein festes Angebot haben, aber leider fehlt uns auch an dieser Stelle ehrenamtliche Unterstützung.
Bei Interesse: kinderturnen@svmotorwildau.de

Marie und Alison vor ihrem ersten RSG-Wettkampf

SG Phönix Wildau 95 e.V.

SG Phönix Wildau 95 e.V. Gemeinsam wachsen, sportlich wie strukturell

Sportliches – Rückblick, Entwicklung, Ausblick

1. Männer / Landesliga Süd – Entwicklung mit Perspektive
Die Zielsetzung war klar: junge Talente integrieren, besser abschneiden als im Vorjahr. Und das gelingt! Mit neuem Co-Trainer Dennis Lotz kam frischer Wind in die Mannschaft, die sich spielerisch deutlich entwickelt hat. Wir bewegen uns stabil im gesicherten Tabellenmittelfeld – ohne Abstiegssorgen. Tolle Leistung bisher.
Zwei Nachwuchsspieler, Jannis Möbius und Luis Halboth, haben sich festgespielt – ein starkes Signal an den eigenen Nachwuchs.
Das Derby gegen Miersdorf war ein echtes Highlight: ein verdienter Punkt, viel Kampf, großer Teamgeist.
Langfristig bleibt der Aufstieg in die **Brandenburgliga** das Ziel – realistisch für eine Stadt wie Wildau.
Zum Saisonende verabschieden wir Vereinsikone Björn Müller. Für seine jahrzehntelange Treue und seinen Einsatz sagen wir schon jetzt: Danke, Björn!
Und ein herzliches Dankeschön an das ganze Team, den Staff und die Betreuer – ohne euch geht nichts!

Foto: SG Phönix Wildau 95 e.V.

Nachwuchs: Motivation & Teamgeist

Unsere Jugendteams sind voller Energie in die Rückrunde gestartet. Die F2-Jugend feierte ihr erstes Punktspiel überhaupt – mit einem 3:1-Sieg! Der Teamgeist stimmt, wir freuen uns auf Turniere wie das in Zeuthen.
Ein großer Dank an alle Trainer*innen und Eltern – besonders fürs Engagement rund um unsere Heimspiele!
Für alle fußballbegeisterten Kids (10-12 Jahre): Noch freie Plätze beim Union-Fußballcamp in den Sommerferien! Infos: www.phoenix-wildau.de <https://www.phoenix-wildau.de>

Bauprojekte – Investitionen in die Zukunft

Die Modernisierung der Flutlichtanlage im Otto-Franke-Stadion läuft planmäßig. Dank der Stadt Wildau und Firma RAKW wird die neue 200-Lux-Anlage bis Ende April einsatzbereit sein – ein echter Fortschritt für Trainings- und Spielbetrieb. Auch auf dem Kunstrasengelände geht's voran: Die neue Containeranlage steht – mit modernen WCs, Lagerräumen und überdachter Fläche. Ein großes Dankeschön an die Stadt Wildau, die WiWO sowie an folgende Firmen für ihre Unterstützung:

* H&H GbR – Fundamente
* GAAC Mittenwalde – Transport
* Fa. Schenk – Containeraufstellung
* Fa. BDS Ragow – Innenausbau & Elektrik
* Fa. Steckling – Sanitär
* Fa. Jung Metallbau – Treppen
* Bauhof Wildau – Koordination

Mitgliederversammlung: Rückblick & Wechsel

Am 2. April fand unsere Mitgliederversammlung statt – In einem konstruktiven Dialog wurden sportliche, infrastrukturelle und vereinsstrategische Themen besprochen.
Das Präsidium wurde im Amt bestätigt. Neu im Team: Janet Lürding für Kommunikation & Marketing. Vielen Dank an Benjamin Bulmahn für sein bisheriges Engagement!
Gemeinsam weiter – mit Herz, Engagement & Zielen

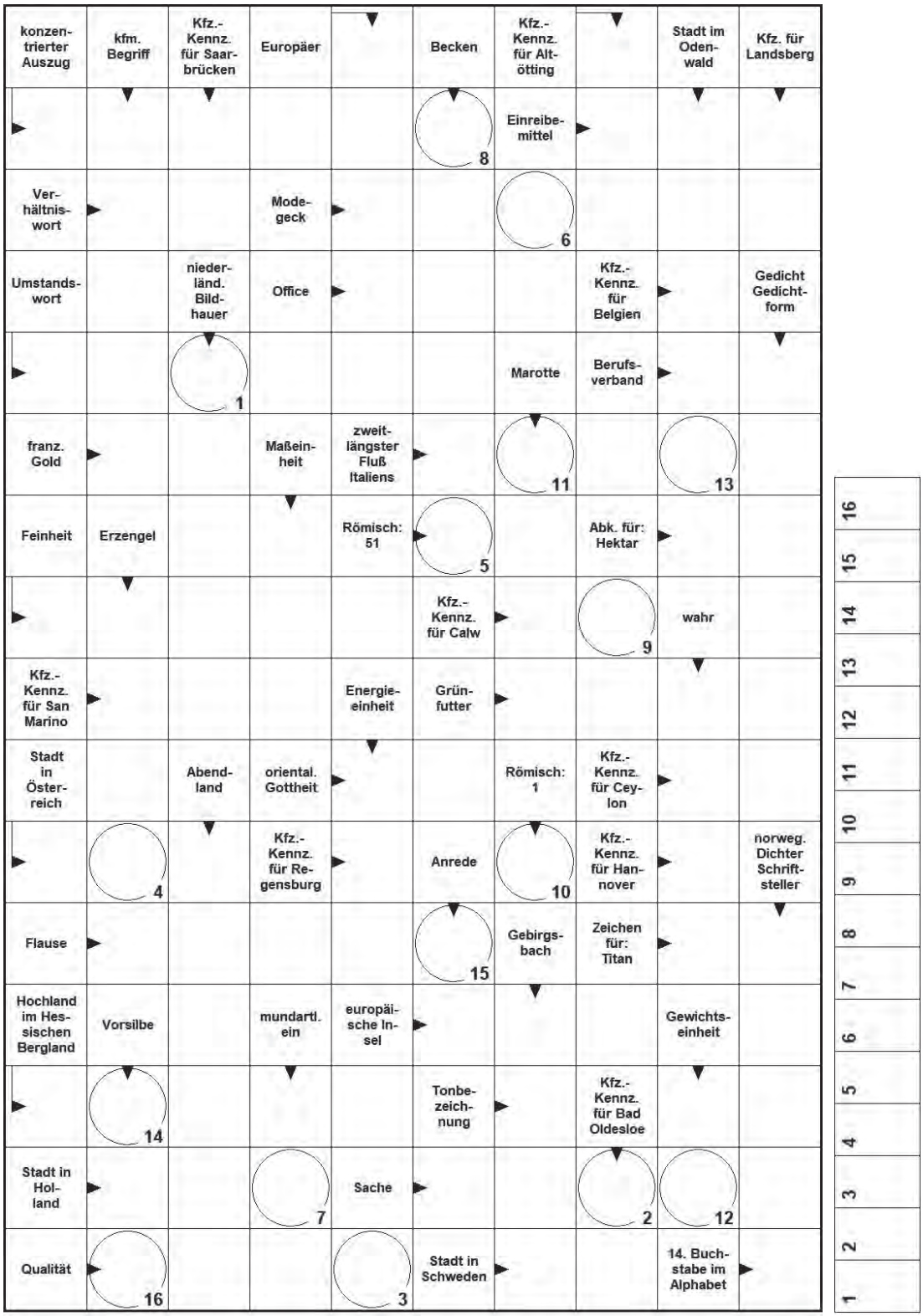
Danke an alle Mitglieder, Helfer, Sponsoren, Fans und Partner. Nur gemeinsam schaffen wir Großes!
Bleibt am Ball: www.phoenix-wildau.de
<https://www.phoenix-wildau.de>
Instagram: phoenix.wildau
Facebook: SG Phönix Wildau

Gewinnen Sie einen Pflanzen-Gutschein

Rätselfreunde aufgepasst: Auch heute gibt Ihnen der „Wildauer Stadtbote" ein Rätsel auf. Knobeln Sie mit und trainieren Sie damit Ihr Gehirn. Wer das Lösungswort gefunden hat, schickt es bitte bis zum 01. Juli 2025 mit Angabe der Adresse und Telefonnummer an:
WiWO Wildau, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
(per Mail: stadtbote@wiwo-wildau.de)

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle".

In der Februar-Ausgabe hieß das Lösungswort „Kindermusical". K. Aulich gewann einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle".



RÄTSELSPASS

Termine und Nachrichten

evangelische Friedenskirche Wildau

Gottesdienste der ev. Friedenskirche Wildau

04.05.2025	12:00 Uhr	Gottesdienst mit Mittagstisch, Pfn. Mix
11.05.2025	11:00 Uhr	Sprengel-Gottesdienst zum 111. Kirchweihjubiläum, Pfn. Mix – **in Zeuthen**
25.05.2025	09:15 Uhr	Gottesdienst, Pfn. Felser
01.06.2025	14:00 Uhr	Verabschiedung Pfn. Mix in den Ruhestand-Sprengel-Gottesdienst **in Zeuthen**
08.06.2025	10:00 Uhr	Pfingst-Gottesdienst, Pfn. Felser
29.06.2024	09:15 Uhr	Gottesdienst, Pfn. Felser
06.07.2025	15:00 Uhr	Eröffnung Familienzentrum, Pfn. Felser/Mix
20.07.2025	09:15 Uhr	Gottesdienst

Konzerte

08.06.2025	17:00 Uhr	Gregorian Voices
08.08.2025		Dritter Sommernachtsball im Kirchgarten diesmal im Stil der 60er Jahre "Make love not war"

Adressen der kath. Kirchen, die zur kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen (KW)/Eichwalde gehören:

St. Elisabeth, Friedrich-Engels-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen
St. Antonius, Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde
St. Hedwigskapelle, Mozartstr., 15741 Bestensee

Gottesdienste

samstags jeweils um 18:00 Uhr
03.05., 17.05., 31.05., 05.07.,19.07. – Königs Wusterhausen
10.05., 07.06., 14.06., 28.06., 12.07. – Eichwalde
24.05., 21.06., 26.07.– Bestensee

sonntags jeweils um 09:00 Uhr in Eichwalde
10:30 Uhr in Königs Wusterhausen

Besonderheiten im Mai

Maiandachten sonntags um 17:00 Uhr in Eichwalde und freitags um 19:00 Uhr in KW
11.05. – Familiengottesdienst Eichwalde
18.05. – Kinderkirche in Eichwalde, Familiengottesdienst in KW
29.05. – Christi Himmelfahrt – 09:00 Uhr in Eichwalde, 10:30 Uhr in KW
31.05. – 10:00 Uhr Erstkommunion in Eichwalde

Besonderheiten im Juni

15.06. – keine Messe in Eichwalde, nur 10:30 Uhr in KW als Patronatsfest
22.06. – keine Messe in KW, nur 10:30 Uhr in Eichwalde mit Fronleichnamsprozession
29.06. – Familiengottesdienst in KW

Besonderheiten im Juli

13.07. – Familiengottesdienst in Eichwalde
20.07. – Kinderkirche in Eichwalde, Familiengottesdienst in KW

Katholische Kirche Königs Wusterhausen, St. Elisabeth

DIENSTLEISTER IM ÜBERBLICK

Imme Metallbau
Frank Imme

Kietz 37a, 14547 Beelitz, OT Schlunkendorf
Telefon 033204 607844
eMail info@imme-metallbau.de
Internet www.imme-metallbau.de

Steckling Sanitär & Heizung
Lars Steckling

Schillerallee 69, 15745 Wildau
Telefon 03375 50227-5, Fax 03375 50227-7
eMail lars.steckling@web.de
Internet www.steckling.info

Autozentrum **Zeesen**

Zentrale 03375 / 9059-10
Im Gewerbepark 27, 15711 Königs Wusterhausen
www.autozentrumzeesen.de

FAMILIEN FLOHMARKT

AM 10. MAI 2025, 9 - 12 UHR

AUF DEM PARKPLATZ

GEGENÜBER VON REWE IN WILDAU

Angeboten wird alles rund um die Familie.

Es gibt kostenlose Glitzertattoos und Spiele für Kids.

Die Erlöse der Speisen und Getränke gehen an den Familientreff „Kleeblatt“.

Standanmeldungen und Informationen unter:
zuhause@wiwo-wildau.de oder unter 03375-51 96-0

www.wiwo-wildau.de

WIWO
Zuhause ist bei uns